

EINLADUNG ZUM 10. BEZIRKSTAG 2011

am Sonnabend, den 12. März 2011, 15.00 Uhr

im TuRa Vereinsheim, Bienroder Weg 51, 38106 Braunschweig (gegenüber dem Nordbad)

Tel. 0531 20893872

Ausrichter: Polizeisportverein Braunschweig e.V.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung
2. Wahl eines Versammlungsleiters
3. Wahl eines Protokollführers
4. Wahl einer Mandatsprüfungskommission
5. Grußworte der Gäste
6. Kurzbericht aus dem LSN
7. Ehrungen und Verabschiedungen
8. Bericht der Mandatsprüfungskommission und Feststellung der Beschlussfähigkeit
9. Berichte des Vorstandes und der Kassenprüfer mit Aussprache
10. Entlastung des stellvertretenden Vorsitzenden (Finanzen) und des Vorstandes für 2010
11. Wahlen
 - Vorsitzender
 - Stellvertretender Vorsitzender (Sport)
 - Fachausschussvorsitzender Schwimmen
 - Fachausschussvorsitzender Synchronschwimmen
 - Fachausschussvorsitzender Breitensport
12. Satzungsändernde Anträge
13. Anträge
14. Genehmigung des Haushaltsvoranschlages für 2011
15. Beschluss über den Verbandsbeitrag 2012
16. Beschluss über den Ort des Bezirkstages 2012
17. Wahl eines Kassenprüfers
18. Verschiedenes

Anträge müssen **bis zum 12. Februar 2011** schriftlich beim Vorsitzenden Andreas Lange, Carl-Diem-Weg 7, 37574 Einbeck eingegangen sein. Eingegangene Anträge werden den Vereinen, Kreisen, dem Vorstand und den Fachausschüssen zeitgerecht zugesandt.

Das Stimmrecht wird nach § 15b der Satzung festgestellt. Stimmberechtigt sind nur die Delegierten, die eine Vollmacht ihres Vereins vorlegen können.

Klaus Haßelbring
Stellvertretender Vorsitzender (Verwaltung)

GRUSSWORT DER STADT BRAUNSCHWEIG



Zum 90-jährigen Bestehen des Polizeisportvereins Braunschweig e.V. 1921 (PSV) übermittle ich den Mitgliedern im Namen der Stadt meine herzlichsten Grüße und Glückwünsche.

Ich freue mich sehr, dass anlässlich dieses Jubiläums der Bezirksschwimmverband Braunschweig e.V. die PSV-Schwimmabteilung mit der Ausrichtung des 10. Bezirkstages beauftragt hat. Wird doch mit der Vergabe dieser Veranstaltung nicht nur die mit rund 400 Mitgliedern größte, sondern auch eine der außerordentlich aktiven Abteilungen des Vereins ausgezeichnet, die in den letzten Jahrzehnten den guten Ruf des PSV in der Braunschweiger Sportlandschaft mitgeprägt und gerade im Bereich des Schwimmsports für überregionale Aufmerksamkeit gesorgt hat.

Ich erinnere nur an das jährliche 24-Stunden-Schwimmen in den 80er und 90er Jahren: ein Wettkampf, in dem Braunschweig mehrfach Bundessieger wurde. Auch der Sprintertag im Raffteichbad wurde über 20 Jahre mit großer Resonanz durchgeführt, nahmen doch jeweils über 1.000 Teilnehmer teil. Als Nachfolger dieser Veranstaltung wurde im vergangenen Jahr erfolgreich der Flutlichtcup gestartet, der Ende Mai seine zweite Auflage erfährt.

Diese Großveranstaltungen - die durch zahlreiche weitere Aktivitäten im Breitensport für alle Altersgruppen ergänzt werden - wären ohne die vielen Mitglieder nicht möglich, die sich mit großem Enthusiasmus für die PSV-Schwimmabteilung engagieren. Ihnen, den ehrenamtlich tätigen Funktionären, Trainern, Betreuern und Helfern, gilt mein besonderer Dank, dienen sie mit ihrem beeindruckenden Engagement für den Sport doch auch der Allgemeinheit.

Der Schwimmabteilung des Polizeisportvereins als Ausrichter des 10. Bezirkstages des Bezirksschwimmverbandes Braunschweig wünsche ich einen reibungslosen, harmonischen Verlauf der Versammlung. In diesem Zusammenhang danke ich den ehrenamtlichen Organisatoren, die die Veranstaltung mit beachtlichem Zeitaufwand vorbereitet haben.

Ich würde mich freuen, wenn unsere auswärtigen Gäste trotz der umfangreichen Tagesordnung des Bezirkstages die Zeit finden, die Sehenswürdigkeiten unserer geschichtsträchtigen Stadt näher kennen zu lernen.

Dr. Hoffmann
Oberbürgermeister



GRUSSWORT DES STADTSPORTBUNDES BRAUNSCHWEIG E.V.



Die Braunschweiger Schwimmer gehören zu den sportlichen Leistungsträgern, die den Namen unserer Stadt in aller Welt positiv geprägt haben. In den vielfältigen Disziplinen des Schwimmsports haben sie hohe Meriten errungen und dieses mit Beständigkeit und über Jahrzehnte.

Die Verantwortlichen Ihres Verbandes haben also sehr wohl begründet entschieden, den 10. Bezirkstag Ihres Verbandes hier in Braunschweig durchzuführen. Dass darüber hinaus Ihre Veranstaltung in den Veranstaltungsrahmen des 90-jährigen Jubiläums des Polizeisportvereins Braunschweig eingebunden ist, der als Ausrichter des Bezirkstages fungiert, unterstreicht die hohe Bedeutung Ihrer Veranstaltung.

Bereits 1897 wurde der Schwimmverein "Delphin" in Braunschweig gegründet. Der Schwimmsport nahm mit diesem Datum einen rasanten Aufschwung in unserer Stadt, der bis in die heutige Zeit anhält. Dahinter stehen jedoch Frauen und Männer in den Vorständen der Vereine und Fachverbände, als Trainer und Übungsleiter, die mit Sachverstand und hohem persönlichen Einsatz ehrenamtlich für den Schwimmsport gewirkt haben, und es noch heute tun. Dafür sind sie hoch zu loben.

Auch Rat und Verwaltung der Stadt Braunschweig haben in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten durch kontinuierlichen Aus- und Neubau von Sportstätten die Basis für eine gedeihliche Entwicklung in unserer Stadt geschaffen.

Meine sehr verehrten Damen und Herren, im Namen des Präsidiums des Stadtsporbundes Braunschweig e.V. heiße ich Sie herzlich willkommen und wünsche Ihnen einen erfolgreichen Verlauf des 10. Bezirkstages Ihres Verbandes.

Franz Matthies
Präsident



GRUSSWORT DES POLIZEISPORTVEREINS BRAUNSCHWEIG E.V.



Liebe Sportkameradinnen und Sportkameraden,

zum zehnjährigen Bestehen des Bezirksschwimmverbandes Braunschweig e.V. gratulieren wir Ihnen herzlich! Der Polizeisportverein Braunschweig, der in diesem Jahr auf 90 Jahre seit seiner Gründung im Jahre 1921 zurück blicken kann, freut sich, den diesjährigen Bezirkstag ausrichten zu dürfen.

Der Schwimmsport wird auch bei uns groß geschrieben. Mit rund 400 Mitgliedern ist die Schwimmabteilung eine der größten des Vereins und mithin einer der größten Schwimmvereine Braunschweigs.

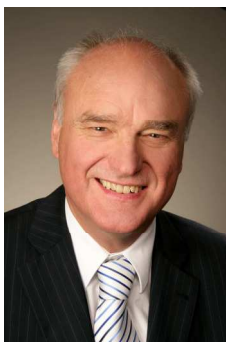
Mit seinen über 70 Vereinen zählt der Bezirksschwimmverband zu einer der wichtigsten Organisationen, die mit ehrenamtlichem Engagement wesentlich dazu beiträgt, die Bedeutung des Sports in der Gesellschaft herauszustellen.

Medienberichte bezeugen, dass die Notwendigkeit, Kindern und Jugendlichen das Schwimmen beizubringen, in der heutigen Zeit an Bedeutung zugenommen hat. Sie, meine Damen und Herren, tragen gemeinsam mit den Übungsleiterinnen und Übungsleitern Ihrer Vereine Wesentliches hierzu bei.

Natürlich ist es nicht nur der Breitensport, der von der ehrenamtlichen Leistung lebt. Auch im Spitzensport haben Schwimmerinnen und Schwimmer des Braunschweiger Bezirksverbandes in zurückliegender Zeit Großes geleistet.

Wir sind überzeugt, dass das auch in Zukunft so bleiben wird. Eine Gelegenheit, uns davon zu überzeugen, bietet sich bereits in der nächsten Woche: Die Bezirks-, Bezirksjahrgangs- und Bezirksmastermeisterschaften 2011 finden vom 19.-21. März in Braunschweig statt und werden vom Polizeisportverein Braunschweig gemeinsam mit dem SSC Germania 08 e.V. Braunschweig ausgerichtet. Hierzu wünschen wir allen Beteiligten viel Erfolg.

Dem 10. Bezirkstag des Bezirksschwimmverbandes Braunschweig e.V. wünschen wir einen guten Verlauf.



Harry Döring
Vereinspräsident



Detlef Marlow
1. Vorsitzender

BERICHTE DES BEZIRKSVORSTANDES UND DER FACHAUSSCHÜSSE

Andreas Lange

VORSITZENDER

Ein sportlich erfolgreiches Jahr 2010 ist zu Ende gegangen und nun liegt es an der Zeit, einen Rückblick zu halten.

Die Arbeit Ihres Vorsitzenden besteht in der strategischen Ausrichtung und Leitung des Verbandes, in der Repräsentation bei Meisterschaften, in der Teilnahme an Veranstaltungen auf Kreis-, Bezirks- und Landesebene sowie verbandsinternen Sitzungen und in der Mitarbeit im Hauptausschuss des Landesschwimmverbandes Niedersachsen sowie seit dem letzten Bezirkstag in der Wahrnehmung der vakanten Position des Fachausschussvorsitzenden Breitensport.

Über die schwimm-, wasserball- und breitensportlichen Belange werden die jeweiligen Fachwarte sowie der stellvertretende Vorsitzende Sport ausführlich berichten. Erlauben Sie mir trotzdem an dieser Stelle einige wenige Ausführungen.

Für die Ausrichtung unserer verschiedenen Meisterschaften benötigen wir engagierte Vereine, die dieses übernehmen. Sehr gerne würden wir unsere Meisterschaften noch weiter in die Fläche tragen, um Werbung für unseren Sport vorzunehmen. Newcomer sind hier herzlich willkommen und werden selbstverständlich aktiv unterstützt.

Im Rahmen der Bezirks- und Bezirksjahrgangsmesterschaften 2010 in Northeim haben wir die 15-jährige Fabienne Mann trotz ihrer noch jungen Sportkarriere für ihre bisher erbrachten herausragenden Leistungen geehrt. Als herausragende Mastersschwimmerin wurde Elke Ostwald anlässlich der Bezirksmastersmeisterschaften in Einbeck ausgezeichnet. Auch im Jahr 2011 werden wir entsprechende Ehrungen durchführen.

Ergänzend hierzu hat der Fachausschuss Schwimmen in mühevoller Recherche unsere in den 90er Jahren eingestellte Bezirksrekordliste wieder ins Leben gerufen und aktualisiert. Zukünftig werden wir Bezirksrekorde mit einer entsprechenden Rekord-Urkunde, die auf unseren Bezirksmeisterschaften ausgegeben werden soll, auszeichnen.

Auf der Sportlerehrung des Landesschwimmverbandes Niedersachsen Anfang 2011 wird die gute Arbeit unserer Trainer im Bezirk sowohl im Jugend- als auch im Mastersbereich deutlich. Mit Fabienne Mann (BSV Ölper 2000), Claudia Casale (TV Jahn Wolfsburg), Ruben Reck (SSG Braunschweig) und Marcel Jerzyk (Waspo 08 Göttingen) im Jugendbereich und Alexandra Janitzki, Sascha Janitzki (beide Waspo 08 Göttingen), Daniela Lange (SC Hellas Einbeck), Ramona Beckmann (Helmstedter SV) und Elke Ostwald (TSV Hohenhameln) im Mastersbereich wurden insgesamt neun Aktive unseres Bezirkes für herausragende Leistungen geehrt.

Unser Schriftführer Andreas Helmold, der auch zugleich Fachausschussvorsitzender Öffentlichkeitsarbeit ist, hat mit seinen Helfern auch im vergangenen Jahr dafür gesorgt, dass über unseren Bezirk viel Gutes berichtet wurde. Es ist jedes Mal eine Freude, swim&more aufzuschlagen und die Berichte mit Fotos zu sehen. Das positive Feedback aus unseren Bezirksvereinen ist uns zusätzlicher Ansporn.

Auch unsere Homepage entwickelt sich Dank Torsten Eschner permanent weiter und ist durch die eingeführte Möglichkeit, dass mehr Redakteure ihre Beiträge direkt einstellen können, sehr aktuell.

In der Hauptausschusssitzung vom 2. November 2010 haben wir die inhaltliche Ausrichtung des Breitensportes erörtert und eine neue konzeptionelle Ausrichtung festgelegt. Wir hoffen, damit ein Leistungsangebot für unseren Bezirksschwimmverband definiert zu haben, welches Ihren uns bekannten Anforderungen gerecht wird.

Im Bereich Wasserball verlieren wir zum 1. Januar 2011 unseren Stützpunkt in Braunschweig. Der Fachausschussvorsitzende Wasserball des LSN, Holger Sonnenfeld, informierte per Mail am 2. Dezember 2010 die Verantwortlichen des Stützpunktes sowie den Vorsitzenden des Kreises Braunschweig und mich, dass der LSN aufgrund wirtschaftlicher Überlegungen und fehlender Erfolge diesen Stützpunkt beim LSB nicht erneut beantragen wird. Diese Information war eingebettet in einer Einleitung: „wie schon mehrfach und über einen längeren Zeitraum angesprochen, haben wir uns im Landesschwimmverband Niedersachsen e.V. intensiv mit der Fortführung des Stützpunktes Braunschweig beschäftigt“. Hierzu kann der Vorstand des Bezirksschwimmverbands Braunschweig nur erwidern, dass diese Entscheidung für uns als Bezirk sehr überraschend kam, da wir im Vorfeld keinerlei Hinweise erhalten hatten, dass hier der Stützpunkt in Gefahr sei. Auf der LSN-Hauptausschusssitzung im September 2010 hat Holger Sonnenfeld auf meine Frage, wie lange der Stützpunkt Braunschweig genehmigt sei und ob es Probleme mit einer Verlängerung gibt, geantwortet: „Er wurde für zwei Jahre bis zum 31. Dezember 2010 vom LSB genehmigt und ist dann neu durch den LSN zu beantragen.“ Auf der LSN-Finanztagung Anfang November hat er mir keine Hinweise über eine Nichtbeantragung seitens des LSN gegeben. Somit verbreitet er mit Aussagen, dass er mit mir als Vorsitzenden schon mehrfach und über einen längeren Zeitraum gesprochen hat, schlicht Unwahrheiten. Entsprechende Anfragen meinerseits, die an ihn zu dieser Sache gestellt worden sind, werden schlichtweg ignoriert. So kann und darf man nicht in einem Verband kommunizieren.

In den Bereichen Synchronschwimmen und Wasserspringen haben wir in Abstimmung mit unserem Hauptausschuss und den jeweils verantwortlichen Fachausschussvorsitzenden im LSN abgestimmt, dass wir unsere Aktivitäten hier ruhen lassen, bis entweder ein Entwicklungskonzept seitens der Fachverantwortlichen im LSN vorliegt oder aus den Vereinen heraus unsere Unterstützung gefragt ist. Von daher gab es im Jahr 2010 hier keine Aktivitäten des Bezirkes.

Im Jahr 2010 wurde als Fachausschussvorsitzende Wasserspringen im LSN Karla Kaufmann aus Gifhorn neu berufen. Der Bezirk Braunschweig steht für eine Unterstützung bzw. für eine aktive Mitarbeit zur Verfügung. Das erste Gespräch seitens des Bezirkes wurde bereits gesucht.

Aufgrund der steigenden Popularität des Freiwasserschwimmens haben wir ergänzend im Fachausschuss Schwimmen mit Daniela Lange eine erfahrene Freiwasserschwimmerin mit der Aufgabe betraut, diesen Bereich in unserem Bezirk aufzubauen. Ziel ist es, eine eigene Bezirksmeisterschaft im Freiwasserschwimmen bei uns im Bezirk zu etablieren.

Aus finanzieller Sicht steuern wir unseren Bezirksschwimmverband so, dass wir unter der Prämisse eines ausgeglichenen Haushaltes ein bestmögliches Leistungsangebot unseren Mitgliedsvereinen bieten können. Aufgrund von Nichtdurchführung von Maßnahmen bzw. von Veranstaltungen wie z.B. einer DMS weisen wir für das abgelaufene Jahr einen entsprechenden Überschuss aus. Dieses wird sich aber im Jahr 2011, wie Sie unserem Haushaltsplan entnehmen können, umkehren.

Auf dem letzten Bezirkstag in Einbeck haben wir intensiv über den Antrag von Waspo 08 Göttingen hinsichtlich der Änderung der Meldegelder für Bezirksmeisterschaften diskutiert und diesen an den Fachausschuss Schwimmen verwiesen. Dieser hat eine Senkung des Startgeldes bei KMK-/JMK von 30 Euro auf 25 Euro vorgeschlagen, welches vom Vorstand einstimmig angenommen wurde.

Unser Vorstandsteam wird sich mit dem Bezirkstag 2011 verändern. Für Stefan Schrank als stellvertretenden Vorsitzenden Sport ist aufgrund seiner Wahl zum Vize-Präsidenten Leistungssport im LSN ein/e Nachfolger/in zu wählen. Stefan Schrank sei an dieser Stelle bereits für seine langjährige Arbeit in unserem Vorstandsteam gedankt. Wir hoffen, dass er im Rahmen seiner neuen Herausforderungen seine Herkunft aus dem Bezirk Braunschweig bei all seiner Neutralität nicht vergessen wird. Für die beiden Fachausschüsse Breitensport bzw. Öffentlichkeitsarbeit sind noch die/der Vorsitzende zu finden, damit die Doppelbelastung für Andreas Helmold und mich entfällt.

Hatte in meinem Bericht vom letzten Jahr der Landesschwimmverband Niedersachsen noch einen sehr großen Anteil eingenommen, so möchte ich in diesem Jahr nur ein paar wesentliche Aspekte in der Zusammenarbeit herausstellen: Auf dem außerordentlichen Verbandstag im letzten Jahr konnten so viele Vereine und Teilnehmer mobilisiert werden wie lange nicht mehr zuvor. Es gelang der Versammlungsleitung einen offenen und nach vorne gerichteten Verbandstag ohne Polemik und persönlichen Angriffen durchzuführen und unserem Verband ein neues Präsidium mit einem Neustart zu geben. Die inhaltliche Aufarbeitung, insbesondere die vorgelegten Jahresabschlüsse der Jahre 2009 und 2010 werfen an das alte Präsidium aber noch einige Fragen auf.

Mit Wolfgang Hein haben wir einen sehr engagierten und fachlich kompetenten Präsidenten erhalten, der kritisch die aktuelle sportliche, organisatorische und finanzielle Struktur unseres Landesschwimmverbandes erkannt und einen zweijährigen Verbandsentwicklungsprozess angestoßen hat. Ziel dieses Prozesses ist es, unseren Landesschwimmverband inhaltlich und strukturell wieder in ein erfolgreiches Fahrwasser zu bringen. Parallel dazu ist ein mittelfristiges Finanzkonzept zu erarbeiten, das unseren Verband die Handlungsfähigkeit auch weiterhin ermöglicht. Dieses kann aber nicht losgelöst vom Verbandsentwicklungsprozess ablaufen, sondern muss integraler Bestandteil sein. Die letzte LSN-Finanztagung im November 2010 hat deutlich gezeigt, dass es ein „weiter so“ nicht geben kann, da sonst das kleine finanzielle Polster aufgebraucht ist.

Hier sind wir alle, egal ob Aktive, Funktionäre im Verein, Kreis oder Verband gefordert, uns aktiv einzubringen. Strukturen, Prozesse und Finanzierungsfragen sind kritisch zu hinterfragen und den gesellschaftlichen Veränderungen anzupassen. Wir haben die Chance aktiv mitzugestalten; lassen Sie uns diese Chance nutzen.

Allen, die uns, egal in welcher Funktion, mit Rat und Tat, mit Treue und Einsatzbereitschaft zur Seite standen und stehen, sage ich hiermit ein herzliches Dankeschön. Besonderen Dank möchte ich aber allen Fachausschussmitgliedern und meinen Vorstandskollegen aussprechen, die so tatkräftig mit anpacken. Mit diesem Team zu arbeiten, macht Spaß.

Ich würde mich freuen, Sie alle auf dem Bezirkstag 2011 in Braunschweig begrüßen zu können, um mit Ihnen die Weiterentwicklung unseres Bezirksschwimmverbandes zu diskutieren und abzustimmen. Für das Sportjahr 2011 wünsche ich mir weiterhin das faire Miteinander und die weiterhin positive Entwicklung unseres Bezirksschwimmverbandes. Hier sind nicht nur der Vorstand und die Fachausschüsse, sondern auch sie als Verantwortliche in den Vereinen gefordert. Es liegt an uns allen, unseren Bezirk in die richtige Richtung zu entwickeln.

Klaus Haßelbring

STELLVERTRETENDER VORSITZENDER (VERWALTUNG)

Wie in jedem Jahr meiner jetzt neunjährigen Mitarbeit lag mein Aufgabenschwerpunkt auch im Jahr 2010 in der Vor- und Nachbearbeitung mehrerer Vorstands- und Hauptausschusssitzungen und des Bezirkstags am 17.04.2010 in Einbeck sowie in der Veröffentlichung amtlicher Mitteilungen aus dem administrativen Bereich in swim&more. Meinen Vorstandskollegen danke ich wieder für ihr Verständnis, dass ich repräsentative Aufgaben aus privaten Gründen nicht wahrzunehmen brauchte.

Stefan Schrank

STELLVERTRETENDER VORSITZENDER (SPORT)

Zu den Aufgaben eines Vorstandsmitglieds gehört es, am Ende eines Jahres Rechenschaft abzulegen über die Arbeit, die für den Bezirksschwimmverband Braunschweig e.V. (BSBS) erledigt wurden. Konnte ich dabei in den vergangenen Jahren von zahlreichen Tätigkeiten in den verschiedensten Bereichen der Vorstandsarbeit berichten, so fällt meine Bilanz in diesem Jahr relativ dürftig aus.

Neben der Teilnahme an den Vorstands- und Hauptausschusssitzungen des BSBS konnte ich den Vorstand auf den Sprintmeisterschaften in Goslar vertreten. Trotz anfänglicher technischer Probleme war diese Veranstaltung wieder einmal ein voller Erfolg und zählt nach wie vor zu den Höhepunkten unseres Veranstaltungsjahres. Dies zeigt immer wieder die tolle Stimmung im Schwimmbad insbesondere während der Finalläufe. An den Bezirksmeisterschaften der Masters haben unser Vorsitzender Andreas Lange und ich selbst teilgenommen und gemeinsam die Vertretung des Vorstandes übernommen. Auf allen anderen Veranstaltungen wurde der Vorstand durch Andreas oder durch den jeweiligen Fachwart vertreten.

Dieses Nachlassen meines Einsatzes im BSBS bedauere ich sehr. Hintergrund dafür ist die Aufgabe, die ich im vergangenen Frühjahr als Vizepräsident Leistungssport im Landesschwimmverband Niedersachsen e.V. (LSN) übernommen hatte. Hatte ich zum Zeitpunkt des Bezirkstages 2010 noch gehofft, die Aufgaben im BSBS und im LSN miteinander koordinieren und in Einklang bringen zu können, stellte ich schon bald fest, dass mich der LSN weitaus mehr forderte, als ich ursprünglich dachte. Über die Ursachen werde ich zum LSN-Verbandstag berichten. Neben dem Zeitfaktor spielte aber noch ein weiterer Aspekt eine große Rolle: In den Sitzungen beider Verbände kam ich auch immer wieder in die Situation, in denen die Sichtweisen von Bezirks- und Landesverband nicht vollständig in Einklang zu bringen waren. Mit der in so einem Fall angemessenen Zurückhaltung meinerseits ist aber letztendlich keinem Verband gedient, so dass eine klare Entscheidung getroffen werden musste.

Die im LSN übernommene Aufgabe beinhaltet eine über mehrere Jahre angelegte Neustrukturierung des Verbandes. Dort kann und möchte ich mich nicht nach so kurzer Zeit aus der Verantwortung stellen. Im BSBS sieht es dagegen sehr viel besser aus: In den vergangenen Jahren wurden die Weichen für eine erfolgreiche Zukunft gestellt und in jedem Bereich sind sehr engagierte Leute im Einsatz, die unseren Verband für die Zukunft fit gemacht haben. Deshalb habe ich mich dazu entschieden, meine Aufgabe im LSN weiterzuführen und auf dem Bezirkstag 2011 nicht mehr für den Vorstand des BSBS zu kandidieren. Anfang November habe ich diesen Entschluss dem Vorstand und dem Hauptausschuss des BSBS mitge-

teilt, damit mit ausreichend Vorlauf nach einem Nachfolger gesucht werden kann. Meine Aufgaben im Fachausschuss Breitensport hatte ich bereits im Sommer im Rahmen einer Fachausschusssitzung an Andreas Lange übergeben. Dem Fachausschuss Öffentlichkeitsarbeit möchte ich weiterhin als Mitglied angehören, und mit dem einen oder anderen Bericht unseren Verband in der Öffentlichkeit präsentieren.

Seit ich im Jahr 2001 als Schriftführer in den Vorstand des damaligen Schwimmbezirks Braunschweig im neu gegründeten LSN eingetreten bin, habe ich mehrere Aufgaben übernommen. In diesen 10 Jahren hat mir die Arbeit im Vorstand sehr viel Spaß gemacht. Ich möchte mich bedanken bei all denjenigen, mit denen ich zusammenarbeiten durfte, und denen, die unsere Arbeit unterstützt haben. Auch wenn nicht immer alle meine Meinung und Entscheidungen mitgetragen haben, so hoffe ich doch, dass unsere Ergebnisse den Verband in die richtige Richtung gebracht haben.

Ich wünsche meinen Vorstandskollegen und insbesondere meinem Nachfolger viel Erfolg und auch Freude an der weiteren Arbeit im Bezirksschwimmverband Braunschweig e.V. .

Hartmut Stosnach

STELLVERTRETENDER VORSITZENDER (FINANZEN)

Kassenbericht 2010

	Konten		
1. Bestände 01.01.2010			
Kassenbestand	3000	11.290,97 €	
Wasserballkonto	3200	1.224,02 €	
Sparbücher	3100	22.293,12 €	<u><u>34.808,11 €</u></u>
2. Ausgaben/Einnahmen			
2.1 Verwaltung / Vorstand			
Vorstandssitzungen	58100	- 639,90 €	
Sonst. Reisekosten Vorstand/Ausschüsse	58110	- 311,80 €	
Hauptausschusssitzungen	58150	- 903,40 €	
Jugendwart	14890	- €	
Zinsen	14950	584,23 €	
Spenden	14100	- €	
Porto	51100	- 29,45 €	
Telefon/Fax	51200	- €	
Allgem. Bürobedarf	51300	- 74,00 €	
Zeitschriften/Literatur	51500	- 204,00 €	
Fotokopien	51310	- €	
Internet / Homepage	51250	- 144,00 €	
Kontoführungsgebühren	51400	- 37,55 €	
Sonstige Auslagen (u.a. DJH, Notarkosten)	51600	- 467,05 €	
Versicherungen	54860	- 283,72 €	
Ehrungen / Geburtstage	54150	- 230,08 €	
Bezirkstag	58050	- 1.167,49 €	<u><u>- 3.908,21 €</u></u>

2.2 Fachausschuss Schwimmen

Veranstaltungen	17100-17160	9.685,01 €	
Lehrgänge	58120	1.461,83 €	
KMK/JMK Lehrgänge	72100-72180	518,02 €	
LSN Teamcup	58122/58123	- 1.185,94 €	
Periodenfr. Ertr./Ausgaben vom Vorjahr	54990	- 303,45 €	
Medaillen / Urkunden (auch Reste)	58890	- 2.394,33 €	
Fachausschusssitzungen	58121	- 614,60 €	<u><u>7.166,54 €</u></u>

2.3 Fachausschuss Wasserball

Ausschusssitzungen / Technikersitzung	58130	- 198,10 €	
Meldegeld Wasserball	19100	804,80 €	
Bußgelder/Ordnungsgebühren	14200	675,00 €	
Mahngebühren	14500	- €	
Reisekosten Schiedsrichter	57350	- 255,72 €	
Lehrgänge	58890	- €	<u><u>1.025,98 €</u></u>

2.4 Fachausschuss Breitensport

Lehrgänge	72500	- €	
Fachausschusssitzungen	58140	- 475,20 €	<u><u>- 475,20 €</u></u>

2.5 Fachausschuss Öffentlichkeitsarbeit

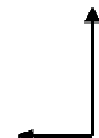
Fachausschusssitzungen	58145	- 49,00 €	
Reisekosten zu Veranstaltungen		- €	<u><u>- 49,00 €</u></u>

2.6 Reparaturen/Anschaffungen/Vermietung AV

Anschaffungen	54750	- 518,94 €	
Reparaturen / Wartung	54550	- 18,25 €	
Miete Beamer	58125	420,00 €	
Rechnungsabgrenzungen		- €	<u><u>- 117,19 €</u></u> <u><u>3.642,92 €</u></u>

3. Endbestand38.451,03 €**Bestände 31.12.2010**

Kassenbestand	3000	14.729,03 €	
Wasserballkonto	3200	1.019,16 €	
Sparbücher	3100	22.702,84 €	<u><u>38.451,03 €</u></u>



Haushaltsvoranschlag 2011

	Konten		
1. Verwaltung / Vorstand			
Vorstandssitzungen	58100	- 750,00 €	
Sonst. Reisekosten Vorstand/Ausschüsse	58110	- 250,00 €	
Hauptausschusssitzungen	58150	- 900,00 €	
Jugendwart	14890	- €	
Zinsen	14950	300,00 €	
Spenden	14100	- €	
Porto	51100	- 30,00 €	
Telefon/Fax	51200	- 80,00 €	
Allgem. Bürobedarf	51300	- 100,00 €	
Zeitschriften/Literatur	51500	- 204,00 €	
Fotokopien	51310	- €	
Internet / Homepage	51250	- 100,00 €	
Kontoführungsgebühren	51400	- 50,00 €	
Sonstige Auslagen (u.a. DJH, Notarkosten)	51600	- 150,00 €	
Versicherungen	54860	- 290,00 €	
Ehrungen / Geburtstage	54150	- 200,00 €	
Bezirkstag	58050	-1.300,00 €	<u>-4.104,00 €</u>
2. Fachausschuss Schwimmen			
Veranstaltungen	17100-17150	3.800,00 €	
Lehrgänge	58120	500,00 €	
KMK/JMK Lehrgänge	72100-72180	- 600,00 €	
Fachausschusssitzungen	58121	-1.000,00 €	<u>2.700,00 €</u>
3. Fachausschuss Wasserball			
Ausschusssitzungen / Technikersitzung	58130	- 250,00 €	
Meldegeld Wasserball	19100	750,00 €	
Bußgelder/Ordnungsgebühren	14200	- €	
Mahngebühren	14500	- €	
Reisekosten Schiedsrichter	57350	- 200,00 €	
Lehrgänge	72200	- 200,00 €	<u>100,00 €</u>
4. Fachausschuss Breitensport			
Lehrgänge	72500	100,00 €	
Fachausschusssitzungen	58140	- 500,00 €	<u>- 400,00 €</u>
5. Fachausschuss Öffentlichkeitsarbeit			
Fachausschusssitzungen		- 200,00 €	
Reisekosten zu Veranstaltungen		- 150,00 €	<u>- 350,00 €</u>
6. Reparaturen/Anschaffungen/Vermietung AV			
Anschaffungen	54750	- 600,00 €	
Reparaturen / Wartung	54550	- 150,00 €	
Miete Beamer	58125	- €	
Rechnungsabgrenzungen		- €	<u>- 750,00 €</u>
Gesamtergebnis:			<u>-2.804,00 €</u>

Ingmar HahnFACHAUSSCHUSS SCHWIMMEN - VORSITZENDER

Das Jahr 2010 – eine kurze Saison

Durch den Beschluss des Deutschen Schwimmverbandes, in diesem Jahr keine DMS durchzuführen, endete das Jahr 2010 bezogen auf die Meisterschaften bereits im September. Insgesamt kann der Bezirk auf ein sportlich erfolgreiches Jahr zurückblicken, wobei für den Fachausschuss nicht ausschließlich der Leistungsbereich im Vordergrund stand, sondern auch die Pflege der breiten Basis, die die leistungsfördernden Maßnahmen überhaupt möglich machen. Leider vermisst man diese Auffassung in den uns übergeordneten Verbänden immer mehr, wobei der Fachausschuss versucht, dann die Scherben dieser Beschlüsse für alle Beteiligten so gut wie möglich zu kompensieren. Nachdem wir Anfang 2010 noch dachten, unsere Wettkampfprogramme würden für ein paar Jahre feststehen, mussten wir für 2011 wieder alles über den Haufen werfen und die Veranstaltungen teilweise komplett neu planen. Hierbei war es uns allerdings immer wichtig, aus jedem Jahrgang auch eine gewisse Anzahl von Aktiven bei den Meisterschaften am Start zu haben, denn für viele Schwimmerinnen und Schwimmer ist die Teilnahme an einer Bezirksmeisterschaft bereits ein sportliches Ziel.

Bereits Mitte Januar startete für die Wettkampfschwimmer das Jahr mit den Bezirksmeisterschaften „Lange Strecke“ in Schöningen. Begrüßt wurden wir in Schöningen bei herrlichem Winterwetter und viel Schnee. Besonderer Dank an dieser Stelle nochmals dem SC Treue Schöningen für das Freischaufeln der Parkplätze rings um die Schwimmhalle. Um diese Veranstaltung auch ohne Festlegung von Pflicht- oder Richtzeiten in einem zeitlichen Rahmen zu halten, hat es sich mittlerweile bewährt, auf ein Bad mit 8 Bahnen zurückzugreifen, auch wenn dafür die Veranstaltung auf einer 50m Bahn ausgetragen wird. Auch die durch den Bezirk angeschaffte elektronische Startanlage feierte auf dieser Veranstaltung ihre Premiere. Somit dürften falsche akustische Wahrnehmungen beim Start der Vergangenheit angehören. Leider steht uns die Halle in Schöningen für 2011 für Veranstaltungen nicht mehr zur Verfügung, da aufgrund geplanter umfassender Sanierungen nicht gesagt werden kann, wie lange das Bad noch geöffnet ist. Ferner ergaben sich für 2011 extreme Terminschwierigkeiten, da seitens des LSN der eigentlich durch die Bezirke vorgesehene Termin Mitte Januar durch die Landesmeisterschaften „Lange Strecke“ geblockt wurde, nachdem Ende Januar 2011 bereits die Norddeutschen Meisterschaften „Lange Strecke“ terminiert waren. Somit haben wir lange diskutiert, wann wir diese Veranstaltung überhaupt durchführen können. Dabei gab es dann zwei Termine, die beide Vor- und Nachteile hatten. Diskutiert wurde das 1. Dezemberwochenende 2010, wobei hier viele Vereine ihre Nikolausschwimmfeste durchführen und das Wochenende der ersten Januarwoche, wo aber schon die alljährliche Schiedsrichterfortbildung und eine Kampfrichterfortbildung terminiert waren. Nach langer Diskussion haben wir uns dann entschieden, die „Lange Strecke“ auf den 08. Januar zu legen und die Schiedsrichterfortbildung zu verschieben.

Ende Januar ging es dann schon für die Jüngsten zur Sache. Auf dem Plan stand die Durchführung des Bezirks-KMK in Mehrum durch den TSV Hohenhameln. Obwohl in 2009, als der Bezirks-KMK im Rahmen der Bezirkssprintmeisterschaften in Bad Lauterberg durchgeführt wurde, die Forderung der Vereine kam, diesen Bereich als eine eigene Veranstaltung durchzuführen, waren nur rund 30 Aktive am Start. Dieses stimmte uns im Fachausschuss ein wenig nachdenklich, denn 2009 waren es noch 66 Aktive. Auf Nachfragen bei den Vereinen, warum weniger gemeldet wurde, wurde der zu frühe Zeitpunkt im Jahr genannt. Für 2011 haben wir auf die Terminproblematik reagiert und einen Termin im September festgelegt, zumal uns die Umlegung des KMK auf Landesebene als Bestandteil der Landeskurzbahnmeisterschaften der Jahrgänge entgegen kam. Insgesamt hoffen wir, mit dieser Ent-

scheidung im Sinne unserer Vereine gehandelt zu haben und würden uns über eine größere Beteiligung in 2011 freuen.

Viel Zeit zum Verschnaufen blieb aufgrund der engen Terminsituation im ersten Quartal nicht, denn bereits eine Woche später starteten die Jugendklassen A-E schon wieder bei den Bezirksstaffelmeisterschaften/DMSJ in Braunschweig. Nach dem Wegfall der 4x25m Delphinstaffel für die Jugend E konnten wir bei diesem Wettkampf eine Steigerung der Meldungen verzeichnen, was uns als Fachausschuss sehr gefreut hat. Obwohl wir wetterbedingt die Siegerehrung wieder im vollen großen Saal der Heidbergbades durchführen mussten, klappte in diesem Jahr dank Uwe Rosenthal und Carola Karpinski die Siegerehrung viel reibungsloser, und kurze Wartezeiten aufgrund des Urkundendrucks wurden gekonnt überbrückt. Positiv anzumerken war auch, dass fast alle Aktiven auch nach ihrer Ehrung anwesend blieben und wir die Jugend A nicht wie im vergangenen Jahr unter Ausschluss der Öffentlichkeit ehren mussten. Auch für 2011, wo diese Veranstaltung durch Festlegung des DSV (Tausch DMS – DMSJ) auf den November verschoben wurde, will der Fachausschuss durch die Vergabe von Medaillen für die DMSJ weitere Anreize für die Vereine schaffen, an dieser stimmungsvollen Veranstaltung teilzunehmen. Weitere Einzelheiten sind dem Bericht von Torsten Eschner zu entnehmen.

Im März ging es dann zu den Bezirksjahrgangsmesterschaften nach Northeim. Nachdem sich die JMK-Wertung innerhalb dieser Meisterschaft bereits etabliert hat, hat der Fachausschuss für 2010 auch die Anregung aufgegriffen, für die Teilnehmer an den Norddeutschen Meisterschaften Pflichtzeiten auf einer 50m-Bahn zu schwimmen. Um die Veranstaltung ein wenig zu entzerren, wurden vier anstatt der bisher drei Abschnitte durchgeführt. Ein Highlight dieser Veranstaltung war sicherlich der Deutsche Mastersaltersklassenrekord von Alexandra Janitzki über 200m Lagen. Leider musste der bekannte Wettkampfablauf für 2011 aufgrund der Vorgaben des LSN zu den Landesjahrgangsmesterschaften komplett neu strukturiert werden. So waren wir gezwungen, den JMK in eine separate Veranstaltung auszugliedern, womit wir ein weiteres Wochenende und gerade auch die Beteiligten außerhalb des Beckenrandes strapazieren. Ich kann nur hoffen, dass der LSN hier seine Überlegungen in der Zukunft hinsichtlich der Anzahl der Meisterschaften überdenkt. Somit wurde die Veranstaltung wieder auf drei Wettkampfabchnitte zusammengestrichen, wobei an den 50m-Strecken als Pflichtzeitnachweis für die Norddeutschen Meisterschaften festgehalten wurde. Hinzu genommen wurden auf Wunsch einiger Vereine offene 100m-Staffeln in Freistil und Lagen. Während der Veranstaltung wurde Fabienne Mann vom BSV Ölper 2000 für ihre sportlichen Erfolge geehrt. Andreas Lange hob hier u. a. die 20 Landes- und Norddeutschen Jahrgangstitel, aber auch die Erfolge bei den Deutschen Jahrgangsmesterschaften 2009 in Hamburg (Gold über 50m und Bronze über 100m Freistil) hervor, wodurch sich Fabienne die Teilnahme an dem European Youth Olympic Festival in Tampere über 50m Freistil im Einzel und in der 4x100m Freistilstaffel ermöglichte.

Nachdem für unsere jüngeren Aktiven die Saison schon beendet war, starteten unsere Masters in Einbeck erst richtig durch. Hier erfreute es uns sehr, dass diese Veranstaltung erneut einen Zuwachs bei den Meldungen erfuhr - ich hoffe, es liegt nicht nur an den gerstenhaltigen Präsenten. Durch die Anpassung des Kontingents an zu stellenden Kampfrichter laut Ausschreibung an den tatsächlichen Bedarf hoffe ich für 2011 auf einen weiteren Melderekord. Nachdem bei den Bezirksjahrgangsmesterschaften eine Jugendschwimmerin für ihre Erfolge geehrt wurde, nahmen Andreas Lange als Bezirksvorsitzender und Daniela Lange als Masterssachbearbeiterin im Fachausschuss Schwimmen die Ehrung von Elke Ostwald vom TSV Hohenhameln für ihre sportlichen Erfolge auf Mastersebene vor und wünschten ihr viel Erfolg für die Teilnahme an den folgenden Weltmeisterschaften. Alle Einzelheiten zum Mastersbereich auf Bezirksebene finden sich im Bericht von Daniela Lange wieder.

Im September stand dann die letzte Bezirksmeisterschaft in 2010 an, nämlich die Sprintmeisterschaften in Goslar. Trotz akustischer Probleme mit der Lautsprecheranlage und einer eingeschränkten Raumsituation aufgrund der Abtretung von Räumlichkeiten des Badbetreibers an ein Fitnessstudio verlief die Veranstaltung auch durch die Ausgliederung des KMK in zeitlich geordneten Bahnen. Dank an dieser Stelle auch an Christine Kahmann, die wie bei allen Veranstaltungen 2010 auch hier für alle Aktiven die bisherigen Erfolge als zweibeinige Datenbank immer verfügbar hatte und somit u. a. den Endläufen ein besonderes Flair verlieh. Ein Hingucker dieser Veranstaltung waren sicherlich auch die offenen Finals mit unserer Mastersschwimmerin Alexandra Janitzki, die aus privaten Gründen beim Sprint in diesem Jahr wahrscheinlich zum letzten Mal die Jugend teilweise das Fürchten lehrte. Weitere Einzelheiten sowie die Entwicklung der Meldezahlen sind dem Bericht von Klaus-Dieter Hickmann zu entnehmen.

Auch im Bereich der Kampfrichter- und -fortbildung standen 2010 umfangreiche Änderungen bevor. Nachdem Christine Kahmann auf dem Bezirkstag nun offiziell die Nachfolge als Kampfrichterobfrau von Rolf Marquardt angetreten hat, wurde im Sommer auch das Lehrgangskonzept umgestellt, nachdem nun alle Kampfrichter mindestens den Status Wettkampfrichter haben. Auch wenn Rolf in ersten Berichterstattungen über die Verabschiedung beim Bezirkstag als „Verunstaltungsschiedsrichter“ anstatt „Veranstaltungsschiedsrichter“ betitelt wurde, bleibt doch seine Amtszeit für den Bezirk anerkennenswert. In diesem Zusammenhang auch der Dank an ihn, dass er uns weiterhin als Lehrgangsleiter viel Arbeit abnimmt. Auch der neu eingeführte „Warmup-Test“ im Rahmen der Fortbildung brachte bei manch einem Teilnehmer die Schweißperlen auf die Stirn und führte schon vor Verteilung der Fragen zur Benutzung des SMS-Dienstes. Auch im Bereich der Schiedsrichter kann sich der Bezirk über Zuwachs freuen. Alle weiteren Informationen und Einzelheiten sind dem Bericht von Christine Kahmann zu entnehmen.

Im Bereich KMK/JMK/Talente war der Fachausschuss mit Alexandra Janitzki wieder aktiv. Um ihrem Bericht nicht alles vorweg zu nehmen, sei hier nur erwähnt, dass es uns auch 2010 möglich war, insgesamt neun KMK/JMK Lehrgänge auf Bezirksebene anzubieten. Hinzu kamen dann in diesem Jahr noch ein Techniktraining am Stützpunkt in Hannover sowie der Vorbereitungslehrgang für den LSN Team-Cup. Somit sollte nichts dem Ziel entgegen stehen, dass wir den Team-Cup in diesem Jahr in unseren Händen halten! Auch für 2011 sind wieder neun Lehrgänge geplant, wobei für 2012 geprüft werden muss, in wie fern hier weiterhin in diesem Rahmen Unterstützung geleistet werden kann, nachdem Zuschüsse durch den LSN gestrichen wurden. Leider kam es auch 2010 zu keinem Start einer Bezirksauswahlmannschaft. Dieses hatte zum einen terminliche Gründe, zum anderen wurde keine attraktive Veranstaltung in dem uns zur Verfügung stehenden Zeitrahmen gefunden, denn die Veranstaltung in Chemnitz hat in den vergangenen Jahren an sportlicher Attraktivität verloren. Mal schauen, was die Zukunft bringt - insgesamt sei nur gesagt, dass wir Alternativen prüfen. Vielleicht gibt es für 2011 an dieser Stelle eine positivere Nachricht zu berichten.

Bleibt noch der Bereich Traineraus- und -fortbildung. Hier wurden im letzten Quartal 2010 zwei Fortbildungen sowie die Trainerassistentenausbildung angeboten. Alle Lehrgänge erfreuten sich großer Beliebtheit. Dank hier an Jens-Robert Schulz, der trotz eines vollen Veranstaltungskalenders noch freie Lücken hierfür gefunden hat. Einzelheiten zu den durchgeführten Lehrgängen sind dem Bericht von Jens-Robert zu entnehmen (Anmerkung: Lag bei Redaktionsschluss nicht vor). Für 2011 sind erneut Schulungsmaßnahmen im gleichen Umfang geplant, wobei durch den Fachausschuss Breitensport ergänzende bzw. aufbauende Maßnahmen angeboten werden. Einzelheiten sind hier dem Bericht des Fachausschusses Breitensport zu entnehmen.

Zu guter Letzt bleibt mir nur noch übrig, mich bei allen Vereinsvertretern, Kreisvertretern, beim Vorstand und allen anderen Begleitern für die offene und konstruktive Zusammenarbeit

sowie Unterstützung in 2010 zu bedanken. Mein besonderer Dank gilt natürlich in meinem Fachausschuss

- meiner Stellvertreterin Christine Kahmann, die es in diesem Jahr nicht immer einfach mit mir hatte, für mich aber trotz Meinungsverschiedenheiten und anschließendem Konsens immer eine wichtige Ansprechpartnerin für alles ist und die Aufgabe der Kampfrichterobfrau wahrnimmt,
- meiner Sachbearbeiterin KMK/JMK/Talente Alexandra Janitzki, die immer einen Blick auf die Nachwuchsförderung hat und die offenen Bezirksrekorde verwaltet,
- meinem Sachbearbeiter Veranstaltungen Klaus-Dieter Hickmann, der sich nach jeder Veranstaltung durch die Bearbeitung von ENM-Listen aufgrund von Hinweisen von Vereinsvertretern quälte,
- meiner Mastersachbearbeiterin Daniela Lange, die seit Sommer die weitere Aufgabe der Freiwassersachbearbeiterin wahrnimmt, damit wir in 2011 eine Freiwasserveranstaltung im Bezirk anbieten können,
- meinem Lehrwart Jens-Robert Schulz, der trotz eigener Fortbildungsverpflichtungen noch Maßnahmen im Bereich der Traineraus- und -fortbildung durchgeführt hat und
- meinem DMSJ/DMS Sachbearbeiter sowie Homepageadministrator Torsten Eschner, der für alle meine EDV-Wünsche immer ein offenes Ohr hat, diese realisiert und dafür gesorgt hat, dass die Homepage durch eine hinterlegte Datenbank von verschiedenen Personen aktualisiert werden kann.

Trotz aufkeimender Gerüchte, dass ich aufgrund meiner Tätigkeit in der Abteilung Schwimmen im Deutschen Behindertenverband und der daraus resultierenden Tätigkeit als Kampfrichter des Internationalen Paralympischen Verbandes sowie des anstehenden Rücktritts als Schwimmwart des Kreisschwimmverbandes Goslar zu „höheren Aufgaben befohlen bin“, ziehe ich derzeit nicht in Erwägung, die Leitung meines Fachausschusses abzugeben. Schon Alberto Moravia sagte: „Wo Informationen fehlen, wachsen die Gerüchte!“. In diesem Sinn freue ich mich auf die weitere Zusammenarbeit mit Euch.

Christine Kahmann

FACHAUSSCHUSS SCHWIMMEN –STELLV. VORSITZENDE, KAMPFRICHTEROBFRAU

Der allgemeine Trend der rasanten Veränderung scheint auch im Schwimmsport Einzug gehalten zu haben. Konnte man sich in der Vergangenheit darauf verlassen, dass Neuerungen lang und breit diskutiert wurden und erst nach langer Ankündigung eingeführt wurden, macht es heute den Eindruck, dass zuerst die Neuerung eingeführt wird und danach schaut man, was passiert.

So gibt es Jahr für Jahr auf fast jeder Ebene neue Veranstaltungen oder Veranstaltungen werden aufgeteilt. Es ist für uns als Bezirk schon schwer, die Meisterschaften zu terminieren, für die Vereine und ihre Einladungsschwimmfeste ergeben sich immer mehr Probleme, diese irgendwo unterzubringen. Neben diesen terminlichen Schwierigkeiten bedeutet die Fülle an Wettkämpfen für alle Beteiligten einen erheblichen zeitlichen Mehraufwand. Zudem ist die Titelflut geradezu inflationär. Vor ein paar Jahren war ein Landesjahrgangsmeistertitel noch etwas Besonderes. Heute schaffen es die Schwimmer mit JMK, Landesjahrgangsmeisterschaften und Landeskurzbahnjahrgangsmeisterschaften unter Umständen, 10 oder mehr Titel in einem Jahr zu gewinnen.

So war auch das Jahr 2010 von Terminänderungen und Wettkampfverschiebungen geprägt. Meine Aufgabe als stellvertretende Vorsitzende des Fachausschusses hat sich im Vergleich zu den vorangegangenen Jahren nicht verändert. Vorrangig ist hier nur die Vor- und Aufbereitung der Daten zur Vorstellung der Schwimmer bei den Bezirksmeisterschaften zu erwähnen.

Der geplante „Lehrgang für Vereinsvertreter“ am 15.08.2010 musste leider abgesagt werden, da zu wenige Anmeldungen eingegangen waren. Wir werden den Lehrgang für das Jahr 2011 erneut anbieten. Der Lehrgang richtet sich an alle Vereinsmitglieder, die sich mit den rechtlichen Grundlagen wie allgemeines Vereinsrecht, Steuerrecht und vorwiegend dem Allgemeinen Teil der WB befassen müssen. In der Regel sind dies Vorstandsmitglieder. Im Jahr 2009 haben wir den Lehrgang zum ersten Mal mit durchweg positiver Resonanz durchgeführt. Im Vergleich zu 2009 kann der Lehrgang jetzt auch als Kampfrichterfortbildung anerkannt werden.

Wie bereits bekannt war, habe ich dann auch ab dem Bezirkstag das Amt der Kampfrichterobfrau übernommen. Da der Wechsel nicht überraschend kam, wie sonst manche Ämter, die man so übernimmt, sondern über einen längeren Zeitraum vorbereitet wurde und mir Rolf Marquardt auch weiterhin noch einiges an Arbeit abnimmt, ist der Wechsel sehr harmonisch und reibungslos abgelaufen. Daher möchte ich mich an dieser Stelle ganz herzlich bei Rolf bedanken, der neben der Verwaltungsarbeit auch noch als Referent bei den Aus- und Fortbildungen tätig ist.

Wie auch schon in den letzten Jahren sind wir im Jahr 2010 von größeren WB-Änderungen, die den schwimmerischen Bereich betreffen, verschont geblieben.

Im Bereich der Wettkampfrichterausbildung haben wir den eingeschlagenen Weg fortgesetzt. Bei der Ausbildung versuchen wir weiterhin den durchaus trockenen Stoff durch Videos und geeignetes Arbeitsmaterial aufzulockern. Schwierig ist immer der Spagat zwischen dem, was die Teilnehmer für den Test am Ende des Tages wissen müssen und dem, was dann tatsächlich am Beckenrand passiert, was ein Kampfrichter zu tun und lassen und wie er sich verhalten soll. Erschwerend kommt dazu, dass nicht nur die DSV-Fragebögen für den Abschlusstest als Wettkampfrichter in einigen Fällen fernab jeder Praxis sind, sondern auch teilweise so veraltet, dass Lösungen angepasst werden müssen. Wir werden weiterhin an der Optimierung der Ausbildung arbeiten.

Auf der anderen Seite möchte ich noch einmal an die Vereine appellieren. Es kommt eigentlich bei jedem Lehrgang vor, dass ein Teilnehmer dabei ist, der noch nie etwas von einem Meldeergebnis oder Protokoll gehört hat oder der erst einmal einen Wettkampf beobachten konnte. Es ist weder für uns noch für die Teilnehmer erstrebenswert, nach einem langen Tag am Ende sagen zu müssen, dass er den Test leider nicht bestanden hat.

Weiterhin müssen auch die Wettkampfrichter nach bestandener Prüfung ihre drei praktischen Einsätze als Zeitnehmer, Zielrichter und Schwimmrichter absolvieren. Allzu oft kommt es vor, dass beim ersten oder auch zweiten Einsatz der Kampfrichter dann vor dem Schiedsrichter steht und nicht mehr weiß, was er tun soll. Auch hier meine Bitte an die Vereine, bereitet Eure neuen Kampfrichter auf das vor, was auf sie zukommt.

Nach den ersten beiden Kampfrichterfortbildungen im Jahr 2010 gibt es nun nur noch Wettkampfrichter. Die früheren Kampfrichtergruppen (1-4) haben keine Gültigkeit mehr. Alle Kampfrichterezulizenzen sollten nach einer großen „Umklebeaktion“ nun auch auf die neuen Gruppen umgestellt sein. Alte Lizenzen, die noch keinen Aufkleber haben, der den Besitzer als Wettkampfrichter deklariert, haben keine Gültigkeit mehr. Sollte hier noch jemand feststellen, dass ihm der entsprechende Aufkleber fehlt, kann er seine Lizenz weiterhin an mich oder Rolf Marquardt zur Änderung senden.

Somit haben nach drei Jahren alle Kampfrichter, die bis dahin Kampfrichter der Gruppe 1 waren bis auf 2 Personen (wovon eine sich schlicht weigerte, den Test zu machen und die Lizenz somit verfiel) den Zusatztest als Schwimmrichter und theoretischen Teil des Starters erfolgreich absolviert.

Nachdem der Zusatztest nicht mehr erforderlich ist, haben wir das Konzept zur Kampfrichterfortbildung für die restlichen und folgenden Kampfrichterfortbildungen komplett umgestellt. In den Fortbildungen wird neben den WB-Änderungen und dem Teil zum JMK/KMK und demnächst schwimmerischen Mehrkampf verstärkt auf praxisbezogene Beispiele Wert gelegt. Wie auch schon in der Kampfrichterausbildung arbeiten wir hier z. B. auch mit Videos. Außerdem haben wir einen Eingangstest eingeführt, der aus 19 Fragen besteht. Sämtliche Fragen wurden aus dem Fragenkatalog für die Wettkampfrichterausbildung entnommen. Erschreckend ist nicht nur die durchschnittliche Fehlerzahl, sondern dass bei 19 Fragen sechs Fehler selbst bei elementarsten Fragen gemacht werden. Es ist lediglich zwei von 98 Teilnehmern gelungen, alle Fragen richtig zu beantworten. Die Fragen werden im Anschluss an den Test besprochen. Der Hintergrund für den Test ist zum einen, die Selbstreflexion für den Teilnehmer, der merkt, hier sollte ich vielleicht doch noch einmal nachlesen. Zum anderen überprüfen wir so die Inhalte der Fortbildungen, ob dies oder das Thema zu ausführlich behandelt wird oder wo noch einmal nachgehakt werden muss. Der Eingangstest hat und wird weiterhin keine Auswirkung auf die Gültigkeit der Kampfrichterezulassung haben.

Die Gesamtzahl der Kampfrichter ist im Jahr 2010 leider spürbar zurückgegangen. Hierzu im Statistikeil mehr. Dies betrifft jedoch die Gruppe der Wettkampfrichter. Erfreuliches kann ich von der Ausbildung bzw. Fortbildung zum Auswerter und Protokollführer berichten. An diesem Lehrgang haben 18 Personen teilgenommen, davon 17 zur Ausbildung. Da auch wir von der Teilnehmerzahl überrascht waren; in den Vorjahren waren es selten mehr als 10, zog sich der Lehrgang leider sehr in die Länge. Trotzdem hatten wir am Ende auch noch sehr gute Testergebnisse. Ein rundum gelungener Lehrgang.

Wie bei den Wettkampfrichtern ist ein Rückgang bei den Startern zu verzeichnen. Dies liegt vermutlich an den drei Praxiseinsätzen, die absolviert werden müssen, jedoch sehe ich die Entwicklung hier noch nicht als besonders kritisch an. Durch die geforderten Praxiseinsätze machen nur noch Personen Starter, die dies auch wirklich tun wollen und daran interessiert sind. In der Vergangenheit war es oft so, dass man einfach den Starter mit bescheinigt bekam und so einfach viele Kampfrichter als Starter geführt werden, die zwar die Berechtigung haben, aber noch nie als Starter fungiert haben und dies auch nicht wollen und werden.

Und noch eine erfreuliche Nachricht gibt es aus dem Bereich der Schiedsrichter. Im Jahr 2010 haben Hans-Jürgen Roy aus Braunschweig, Hans-Jürgen Meinig aus Göttingen und Christian Herterich aus Clausthal-Zellerfeld die Prüfung zum Schiedsrichter erfolgreich abgelegt. Hans-Jürgen Roy hat bereits seine drei praktischen Einsätze als Schiedsrichter abgelegt, die beiden anderen werden diese in Kürze auch absolviert haben. Durch die Abgänge von Andreas Kelm und Andreas Stefanowski, deren Lizenz schon das letzte Jahr geruht hat und denen an dieser Stelle der Dank für ihre langjährige Tätigkeit als Schiedsrichter gilt, erhöht sich die Gesamtanzahl der Schiedsrichter nur auf insgesamt 22. Im Statistikeil mache ich noch einmal deutlich, dass hier dringend Zuwachs benötigt wird.

Am 28.08.2010 hat in Hannover nach längerer Zeit wieder ein Lehrgang für Sprecher stattgefunden. Hier haben Oliver Nieden und Thomas Hasenjäger ihr Zusatzmodul als Sprecher erworben. Für das Jahr 2011 ist auch hier wieder ein Lehrgang geplant.

StatistikKampfrichterausbildung Wettkampfrichter

28.02.2010	Seesen	36 Teilnehmer	Fehler Ø 4,3
06.06.2010	Seesen	29 Teilnehmer	Fehler Ø 4,5
31.10.2010	Braunschweig	22 Teilnehmer	Fehler Ø 3,9
21.11.2010	Seesen	17 Teilnehmer	Fehler Ø 2,1

Fragenanzahl: 45

Insgesamt haben an den vier Ausbildungen 104 Personen teilgenommen. 3 Teilnehmer haben die Prüfung nicht bestanden. Diese Teilnehmer waren schlicht und ergreifend überhaupt nicht vorbereitet auf den Lehrgang. Da mit sinkenden Teilnehmerzahlen auch die Fehlerzahl sinkt, werden wir weiterhin daran festhalten, die Teilnehmerzahlen niedriger als in der Vergangenheit zu halten und eine Ausbildung mehr anzubieten.

Kampfrichterfortbildung Wettkampfrichter/Auswerter

10.01.2010	Seesen	43 Teilnehmer	kein Test (für 2009)
06.06.2010	Seesen	16 Teilnehmer	kein Test (für 2009)
05.09.2010	Wolfsburg	24 Teilnehmer	Fehler Ø 3,1
19.09.2010	Seesen	22 Teilnehmer	Fehler Ø 2,9
07.11.2010	Seesen	32 Teilnehmer	Fehler Ø 3,8

Fragenanzahl: 19

Insgesamt haben 137 Personen an den fünf Fortbildungen teilgenommen, wobei 59 Personen noch die Lizenz für 2009 verlängert haben, so dass sich eine Anzahl von insgesamt 78 ergibt. Für die Fortbildung im Januar liegen zur Zeit 20 Anmeldungen vor, so dass sich ca. 98 fortgebildete Kampfrichter für das Jahr 2010 ergeben. Die durchschnittliche Fehleranzahl liegt fast ebenso hoch wie bei der Kampfrichterausbildung. Dort werden jedoch 45 Fragen gestellt, hier nur 19.

Kampfrichterausbildung/Fortbildung Auswerter und Protokollführer

14.06.2010	Seesen	17 Teilnehmer +1 Fortbildung	Fehler Ø 3,1
------------	--------	---------------------------------	--------------

Bemerkenswert ist hier die hohe Anzahl der neu ausgebildeten Auswerter. Trotz der hohen Teilnehmerzahl und der sich ergebenden Länge des Lehrgangs wurden am Ende sehr wenige Fehler gemacht. Hier ist es außerdem gleich drei Teilnehmern gelungen, 0 Fehler zu machen. Auch dass nur drei Teilnehmer geringfügig mehr als 5 Fehler hatten und sich einer Nachprüfung unterziehen mussten, spricht für die Qualität des Lehrgangs. Wir hoffen, dass sich dieser Trend in 2011 fortsetzt.

Gesamtanzahl/Zusammensetzung Kampfrichter

	2010		2009	
Wettkampfrichter	452	davon auch Starter: 67	516	davon auch Starter: 78
Auswerter/ Protokollführer	102		106	
Schiedsrichter	22		21	
Gesamtanzahl	576		643	

In dieser Statistik ist bereits die Fortbildung mit den 20 gemeldeten Teilnehmern für den 09.01.2011 berücksichtigt. Wie schon erwähnt hat sich die Gesamtanzahl der Kampfrichter deutlich verringert. Der Rückgang ist in der Gruppe der Wettkampfrichter zu verzeichnen. Hier ergibt sich ein Rückgang von insgesamt 13%. Dies liegt nicht in der Zahl der neuen Kampfrichter, sondern, dass sich weniger Kampfrichter fortbilden und ihre Lizenz verfallen lassen. Ich hoffe, dass dieser Trend sich für die nächsten Jahre nicht fortsetzt.

Schiedsrichterfortbildung

Am 09.01.2010 waren 18 Schiedsrichter aus dem Bezirk Braunschweig, sowie je einer aus den Bezirken Hannover und Lüneburg anwesend. Leider hatte das Wetter Stefan Schrank und Andreas Augustin einen Strich durch die Rechnung gemacht, so dass sie nicht an der Fortbildung teilnehmen konnten. Stefan Schrank hat zwischenzeitlich an einer Fortbildungsmaßnahme teilgenommen, so dass seine Lizenz wieder aktiv ist. Bei der ersten Fortbildung unter dem neuen LSN-Kampfrichterobmann Dirk Deichhard wurden neben dem Eingangstest aktuelle Praxisfälle behandelt sowie die Veranstaltungen des letzten Jahres besprochen.

Schiedsrichter

Insgesamt gibt es im Bezirk Braunschweig 22 Schiedsrichter. Diese Zahl ist äußerst gering. Um dies zu verdeutlichen hier eine kurze Statistikberechnung hierzu.

Im gesamten Bezirk haben 56 Wettkampfveranstaltungen statt gefunden (inklusive aller amtlichen Veranstaltungen). Diese Zahl war zum Vorjahr noch leicht erhöht, zumal 2010 keine DMS stattgefunden haben. Zum Vergleich waren es im Jahr 2009 noch 53 Veranstaltungen. Für die Berechnung nehme ich an, dass man für eine Veranstaltung durchschnittlich drei Personen benötigt, die eine Schiedsrichterlizenz haben:

54 Veranstaltungen x 3 Personen = 162 benötigte Personen im Jahr.

Bei 22 Personen ergibt dies pro Schiedsrichter 7,3 Veranstaltungen im Jahr.

Sieben Veranstaltungen hören sich erst mal nicht viel an. Jedoch setzt die Berechnung auch voraus, dass alle Schiedsrichter die 7 Veranstaltungen machen. Einige sind aktiver als andere, so dass sich die Zahl für die aktiven Schiedsrichter schnell erhöht. Sollte die Zahl der Schiedsrichter nicht steigen, könnten in Zukunft Probleme entstehen, für Veranstaltungen Schiedsrichter zu finden. Die Aufgaben des Schiedsrichters beschränken sich in der Regel nicht nur auf den Wettkampftag sondern beinhalten einiges an Vor- und Nachbereitungsarbeit.

Auch hier die Bitte an die Vereine, geeignete Leute zu fördern. Mein Referententeam und ich stehen auch für Fragen und Anliegen zur Verfügung.

Abschließend möchte ich mich noch einmal ganz herzlich bei meinen beiden Mitreferenten Rolf Marquardt und Ingmar Hahn bedanken. Außerdem noch ein Dankeschön an alle Kampfrichter, die im Jahr 2010 im Einsatz waren.

Alexandra Janitzki

FACHAUSSCHUSS SCHWIMMEN – SACHBEARBEITERIN TALENTSICHTUNG UND -FÖRDERUNG,
AUSWAHLMANNSCHAFTEN, REKORDE

Anfangen möchte ich mal mit dem „Neuen“: wir haben ganz viele alte Listen und Heftchen gewälzt - an dieser Stelle sei gleich ein Dank an Daniela Lange, Christine Kahmann, Burkhard Fischer und Klaus-Dieter Hickmann gerichtet - um die Bezirksrekordlisten wiederaufleben zu lassen. Es hat sich gelohnt: wir haben wieder offene Bezirksrekorde und die ersten wurden auch schon wieder verbessert. Leider fehlen noch ein paar Daten: vielleicht könnt Ihr ja alle mal schauen, ob Ihr noch etwas dazu beitragen könnt, dass wir die Listen vervollständigen.

Im vergangenen Jahr haben wir wieder neun Lehrgänge im Bereich Talentsichtung und Talentförderung sowie einen Vorbereitungstag zum LSN-Team-Cup durchgeführt. Los ging's mit dem einzigen Lehrgang, der über zwei Tage geht. Vom 9.-10. Januar waren wir mit den Jugendmehrkämpfern in Göttingen. Dabei waren die Jahrgänge 98/99 weiblich und 97/98 männlich. Zwei Tage lang wurde fleißig trainiert und ein gesamter JMK absolviert, so dass wir gleich zu Jahresbeginn einen Leistungsstand messen konnten. Nach den „Großen“ kamen erst mal die ganz „Kleinen“ an die Reihe: Am 24. Januar fand der erste KMK-Lehrgang in Goslar statt. Wie bereits in den letzten Jahren waren die Vereine aufgefordert, für den jüngsten Jahrgang (2002) selbst Aktive zu melden, was sie auch fleißig taten. Die Aktiven des Jahrgangs 2001 waren ganz normal nach unserem Ranking der Wettkampfergebnisse eingeladen worden.

Neu war der Lehrgang für die Jahrgänge 2000 und 2001 am 21. Februar in Hannover. Dort haben wir einen Tag lang mit der Landestrainerin Steffi Baumgartl trainiert und sogar Videoaufnahmen gemacht. Auch die Heimtrainer waren dabei. Das war eine sehr gute Maßnahme und ich hoffe, dass wir auch im nächsten Jahr vom LSN die Gelegenheit zu solch einem Tag bekommen. Am 7. März waren dann wieder die „Großen“ (98/99 weiblich, 97/98 männlich) dran: Es stand der nächste Lehrgang zum JMK auf dem Plan. An diesem Tag haben wir in Greene trainiert. Das dortige Schulzentrum bietet uns mit Schwimm- und Turnhalle unter einem Dach hervorragende Bedingungen. Wir sind sehr froh, diesen Ort für uns gewonnen zu haben. Nach den Meisterschaften kamen am 8. Mai nun wieder die KMK-Kids der Jahrgänge 2001 und 2002 zusammen, um ihr Training in Goslar zu absolvieren.

Nach der Sommerpause gab es immer wieder Probleme mit den Terminen. Es mussten Termine verlegt werden, da vom DSV Verlegungen stattfanden, die sich bis auf die Bezirksebene durchzogen. Wir starteten gleich im Doppelpack: am 18. September trafen sich die JMK-Schwimmer (nun die Jahrgänge 99/00 weiblich, 98/99 männlich) in Goslar zum ersten Lehrgang der neuen Saison. Am 19. September war es eine gemischte JMK- und KMK-Gruppe (01/02 weiblich, 00/01 männlich), die ebenfalls in Goslar einen Tag lang ordentlich ins Schwitzen kam. Bereits am 2. Oktober waren es dann erneut die JMK-Aktiven (99/00 weiblich, 98/99 männlich), die ihren nächsten Lehrgang absolvierten. An diesem Tag waren wir in Greene.

Auch die letzten beiden Maßnahmen des Jahres fanden in Greene statt. Am 13. November führten wir unseren Vorbereitungstag zum LSN-Team-Cup durch. Die Nominierten trainierten einen Tag lang zusammen ihre Grundschnelligkeit, Beinarbeit, Starts, Wenden und Staffelnwechsel. Startberechtigt waren in diesem Jahr die Mädchen 1999-2001 sowie die Jungen 1998-2000. Zum Bericht des Wettkampftages komme ich gleich. Zuerst sei aber noch unser letzter Lehrgang des Kalenderjahres 2010 genannt: Am 14. November hatten wir noch einmal eine gemischte JMK- und KMK-Gruppe zu Gast (2002 weiblich, 2000-2002 männlich).

Am 18. Dezember fand in Bad Nenndorf der 5. LSN-Team-Cup statt. Nachdem wir in den vergangenen Jahren immer schon eine Hand am „Pott“ hatten, sollte es diesmal endlich den großen Sieg geben. Also waren letztlich 46 Aktive unseres Bezirks aufgebrochen, um sich dieser Mission zu stellen. Da der Bezirk Weser-Ems leider kurzfristig abgesagt hatte, gab es von Beginn an ein Duell mit den Titelverteidigern aus dem Bezirk Hannover.

Es gelang ein Auftakt nach Maß, denn gleich im ersten Wettkampf des Tages über 50m Freistil erzielte Tim Rebentisch den Sieg im Jahrgang 2000 und sammelte die ersten Punkte. Aaron Friedrich (1999) blieb in der Erfolgsspur und gewann ebenfalls sein Rennen. Bei den Mädchen siegte Clara Henkelmann (2001). In der folgenden Staffel über 4x50m Brust sicherten sich die Jungen des Jahrgangs 1999 mit Florian Hädicke, Marvin Koschinski, Aaron Friedrich und Jan Stallmann ebenso souverän den Sieg wie die Mädchen desselben Alters mit Tessa Falk, Sarah Friese, Ann-Sophie Breiting und Phillis Michelle Range. Im nächsten Einzelwettkampf über 50m Schmetterling schlug Rico Paul (1998) als Erster an und brachte damit eine wahre Erfolgswelle ins Rollen: Die Mädchen gewannen alle Rennen über diese Strecke. Hier schmetterten Melina Schüttler (2001), Clara Kamper (2000) und Beret Höpfner (1999) zu wichtigen Punkten. Mit den Staffeln über 4x50m Rücken kam dann leider die Durststrecke des Tages, denn gleich zwei Mannschaften wurden disqualifiziert. Aber die Jungen und auch die Mädchen des Jahrgangs 1999 fuhren hier wichtige Siege ein. Am Start waren Florian Hädicke, Niklas Seidel, Janek Ottlik und Jan Stallmann sowie Nele Tschachschal, Alke Heise, Lena Spöring und Caroline Altmann.

Danach ging es aber wieder aufwärts. Die Mädchen brachten beim Kraulbeineschwimmen das Wasser zum Kochen und beendeten ihre Rennen alle als Erste. Die Siegerinnen hießen Bernadette Dornieden (2001), Katharina Henne (2000) und Alke Heise (1999). Nach einer kurzen Pause, in der die Mannschaftsfotos gemacht wurden, standen die 4x50m Kraul-Staffeln auf dem Programm. Wiederum waren es die Jungen des Jahrgangs 1999 mit Jan Stallmann, Florian Hädicke, Adrian Grünekle und Aaron Friedrich, die die Konkurrenten hinter sich lassen konnten.

Die Einzelrennen über 50m Brust entpuppten sich auch als große Stärke unserer Aktiven. Gleich fünf der sechs Rennen wurden gewonnen. Dabei starteten Nick Näther (2000), Jan Stallmann (1999), Eileen Schulze (2001), Vanessa Wiegmann (2000) und Tessa Falk (1999). Wie schon in den Einzelrennen zeigte sich auch in den Schmetterlingsstaffeln, dass unsere Mädchen hier nicht zu schlagen sind. Alle Mannschaften schlugen deutlich als Erste an. Dabei schwammen im Jahrgang 2001 Melina Schüttler, Mandy Wendt, Bernadette Dornieden und Clara Henkelmann, im Jahrgang 2000 Mareike Wieldt, Katharina Henne, Anna de Boer und Clara Kamper sowie im Jahrgang 1999 Nele Tschachschal, Tessa Falk, Phillis Michelle Range und Beret Höpfner. Leider reichte es über die 50m Rücken zu keinem Einzelsieg, manchmal waren es nur Hundertstelsekunden oder gar der gute Wille der Zielrichter, die beim Anschlag fehlten. In den Staffeln über 4x50m Lagen landeten alle Mannschaften auf dem zweiten Platz, wobei die Schwimmer des Bezirks Hannover alle Staffeln gewannen.

Es ging in die letzten zwei Wettkämpfe, zunächst auf die Einzelrennen über 100m Lagen. Ein Novum bei diesem Team-Cup war die abschließende Staffel über 6x50m Freistil, wobei Mädchen und Jungen gemeinsam schwammen, aus jedem Jahrgang startete ein Aktiver. Für uns sprangen noch einmal Nick Näther (2000), Clara Henkelmann (2001), Jan Stallmann (1999), Mareike Wieldt (2000), Rico Paul (1998) und Alke Heise (1999) ins Wasser. Es gab ein Kopf-an-Kopf-Rennen mit den Hannoveranern, die am Ende erneut das Glück auf ihrer Seite hatten. Am Ende siegten die Schwimmer des Bezirks Hannover nicht unverdient und verwiesen uns - mal wieder - auf den zweiten Platz vor dem Bezirk Lüneburg. Bei der Siegerehrung zeigten die Aktiven und Betreuer aller Bezirke noch einmal, dass ihnen dieser Wettkampf wie auch schon in den vergangenen Jahren viel Freude bereitet hat - was auch der Fachausschuss des Landesschwimmverbands zur Kenntnis nehmen sollte, der den Team-

Cup im nächsten Jahr aussetzen und ab 2012 eventuell in eine andere Veranstaltung integrieren möchte. Hier sollte doch auch die Meinung der direkt Betroffenen ins Gewicht fallen!!! Nichtsdestotrotz hatten wir einen tollen Tag mit vielen spannenden Rennen und vielen Bestzeiten. Und so wäre es doch wirklich schön, wenn wir wieder gemeinsam zu einem Team-Cup fahren könnten ...

Überhaupt möchte ich noch einmal an die Zusammenarbeit im Bezirk appellieren. Gerade beim LSN-Team-Cup haben wir jetzt wieder gemerkt, dass wir doch Einiges verschenken, weil nicht alle gleich hinter der gemeinsamen Sache stehen. Gemeinsam geht mehr! Ich bin mir sicher, dass noch viel Potenzial in unseren Aktiven steckt, das wir alle gemeinsam fördern sollten. Wir müssen alle lernen, die Entwicklung der Sportler in den Vordergrund zu stellen. Neben der rein sportlichen Entwicklung sollte dabei auch nie vergessen werden, wie wichtig die soziale Entwicklung ist. Sicherlich ist Schwimmen eine Individualsportart, aber auch der größte Einzelkämpfer braucht doch immer eine Mannschaft um sich herum, die ihn immer wieder auffangen kann. In diesem Sinne: Auf ein gutes, gemeinsames Arbeiten in 2011!

Daniela Lange

FACHAUSSCHUSS SCHWIMMEN – SACHBEARBEITERIN MASTERS

2010 war wieder ein sehr erfolgreiches Jahr für die Masters des Bezirks Braunschweig, begonnen auf der Bezirksebene bis hin zu den Weltmeisterschaften in Schweden. Gern gebe ich einen Rückblick auf das vergangene Masters-Sportjahr 2010.

Die in 2008 wieder ins Leben gerufene separate Bezirksmastersmeisterschaft über die 50 m- und 100m-Strecken sowie 4x50m-Staffeln richtete am 02. Mai 2010 der SC Hellas Einbeck aus. Mit einem weiteren Zuwachs von 66 Starts auf insgesamt 463 Meldungen gab es bei dieser Meisterschaft wieder eine fantastische Stimmung in der Halle. 116 Masters aus 15 Vereinen schwammen die Bezirksmeistertitel in ihren jeweiligen Altersklassen aus.

Den Wanderpokal für die größte Breite im Masterssport im Bezirk Braunschweig gewann der Helmstedter SV mit 587 Punkten und einem souveränen Vorsprung von 162 Punkten auf die zweitplatzierte Mannschaft vom SC Hellas Einbeck mit 425 Punkten. Den dritten Platz belegte die SSG Braunschweig mit 320 Punkten.

Ich hoffe, dass die in den vergangenen Jahren bei den Bezirksmeisterschaften der Masters ausgegebenen Sachpreise für die Mannschaften auf den Plätzen 1 bis 5 auch im Jahr 2011 wieder ein Anreiz sein werden, jeden Master im Verein zu mobilisieren - auch wenn er oder sie vielleicht nur einmal für seine Mannschaft an den Start gehen sollte.

Im Jahr 2011 wird die Bezirksmeisterschaft der Masters durch den TSV Hohenhameln am Sonntag, den 15. Mai 2011 im Hallenbad von Mehrum ausgerichtet. Wir hoffen wieder auf eine rege Teilnahme aller Masters und auf spannende Titelkämpfe.

Im vergangenen Jahr gingen bei unseren Bezirksmeisterschaften der Masters in allen ausgeschriebenen Einzelstrecken 130 Masters aus unserem Bezirk an den Start.

Altersklasse	75	70	65	60	55	50	45	40	35	30	25	20	Σ
weibliche Aktive	0	5	4	1	4	4	7	6	3	8	6	11	59
männliche Aktive	2	5	3	2	2	5	11	7	4	4	11	15	71
Σ	2	10	7	3	6	9	18	13	7	12	17	26	130

Die im Jahr 2010 bei den ausgeschriebenen Masterswettkämpfen auf Bezirksebene angetretenen Masters kamen aus 19 Vereinen nach Schöningen (lange Strecken), Northeim (200m-Strecken und 400m Freistil) und/oder nach Einbeck (50m- und 100m-Strecken in eigener Mastersmeisterschaft).

	ASC Göttingen	Helmstedter SV	LSKW Bad Lauterb.	MTV Gifhorn	MTV Goslar	MTV Osterode	PSV Braunschweig	SC Hellas Einbeck	SC Hellas Salzgitter	SSG Braunschweig	SV Münden/Reinh.	TSV Hohenhameln	TSV Rhüden	TSV Salzgitter	TuS Ci.-Zellerfeld	TV Jahn Wolfsburg	VfL Wolfsburg	Waspo Göttingen	WF Northeim
w	5	14	0	5	1	1	0	6	2	5	2	2	1	1	1	4	1	6	3
m	6	11	1	4	5	0	2	6	5	11	2	2	0	5	1	7	0	2	1
Σ	11	25	1	9	6	1	2	12	7	16	4	4	1	6	2	11	1	8	4

Selbstverständlich waren unsere Masters aus dem Bezirk auch überregional am Start. Hier eine Zusammenfassung der einzelnen Erfolge:

Landesmeisterschaften

Bei den Landesmeisterschaften in Holzminden (lange Strecken) und Quakenbrück (kurze Strecken) trumpten Masters aus 13 Vereinen des Bezirks Braunschweig mit insgesamt 190 Medaillen auf. Unsere Masters gewannen 94 mal Gold, 66 mal Silber und 30 mal Bronze. In der Vereinswertung konnte der Helmstedter SV seinen Mannschaftssieg mit hervorragenden 785 Punkten und einem souveränen Punktevorsprung vor dem TSV Quakenbrück (564 Punkte) für sich entscheiden und damit seinen Vorjahressieg wiederholen.

Verein	Gesamt			Einzel			Staffeln		
	Gold	Silber	Bronze	Gold	Silber	Bronze	Gold	Silber	Bronze
Helmstedter SV	45	27	13	29	23	13	16	4	0
TSV Hohenhameln	9	6	2	8	5	2	1	1	0
SSG Braunschweig	9	6	0	9	6	0	0	0	0
Waspo 08 Göttingen	8	4	2	8	4	2	0	0	0
MTV Goslar	7	8	7	6	8	7	1	0	0
TV Jahn Wolfsburg	5	5	3	5	3	3	0	2	0
SC Hellas Salzgitter	4	1	1	4	1	1	0	0	0
TSV Salzgitter	3	4	2	3	4	2	0	0	0
SV Münden/Reinh.	2	1	0	2	1	0	0	0	0
SC Hellas Einbeck	1	3	0	1	3	0	0	0	0
VfL Wolfsburg	1	0	0	1	0	0	0	0	0
SST 99 Bad Lauterb.	0	1	0	0	1	0	0	0	0
Σ	94	66	30	76	59	30	18	7	0

An der DMS der Masters auf Landesebene nahm im Jahr 2010 keine Mannschaft aus dem Bezirk Braunschweig teil.

Norddeutsche Meisterschaften

Bei den Norddeutschen Meisterschaften in Hannover (lange Strecken) und Goslar (kurze Strecken) waren 19 Vereine des Bezirkes am Start. Unsere Masters gewannen hier insgesamt 180 Medaillen, davon 86 mal Gold, 57 mal Silber und 37 mal Bronze.

Daniela Lange (AK 30) vom SC Hellas Einbeck war auf norddeutscher Ebene mit 10 Goldmedaillen und zwei Silbermedaillen die erfolgreichste Mastersschwimmerin. Erfolgreichster Masterschwimmer war Andreas Lange (AK 45) ebenfalls vom SC Hellas Einbeck mit 6 Titeln und drei Silbermedaillen. Ebenfalls 6 Goldmedaillen und dazu eine Silbermedaille konnte Sigrid Koch (AK 65) vom Helmstedter SV erringen.

Verein	Gesamt			Einzel			Staffeln		
	Gold	Silber	Bronze	Gold	Silber	Bronze	Gold	Silber	Bronze
SC Hellas Einbeck	21	8	4	18	7	4	3	1	0
SSG Braunschweig	16	10	10	15	9	10	1	1	0
Helmstedter SV	9	11	4	8	11	4	1	0	0
MTV Goslar	9	7	6	7	7	6	2	0	0
TuS Clausth.- Zellerfeld	9	2	2	7	0	2	2	2	0
MTV Gifhorn	5	4	2	5	4	2	0	0	0
MTV Bad Gandersheim	4	0	1	4	0	1	0	0	0
SC Hellas Salzgitter	3	5	2	3	5	2	0	0	0
TV Jahn Wolfsburg	3	3	1	3	3	1	0	0	0
TSV Salzgitter	2	5	1	2	5	1	0	0	0
TSV Hohenhameln	2	1	0	2	1	0	0	0	0
Waspo 08 Göttingen	2	0	1	2	0	1	0	0	0
SST 99 Bad Lauterberg	1	0	3	1	0	3	0	0	0
VfL Wolfsburg	0	1	0	0	1	0	0	0	0
MTV Salzgitter	0	0	3	0	0	3	0	0	0
WF Northeim	0	0	1	0	0	1	0	0	0
Σ	86	57	41	77	53	41	9	4	0

Deutsche Meisterschaften

Bei den Deutschen Meisterschaften in Köln (lange Strecken), Hamburg (kurze Strecken), Strausberg (Freiwasser) und den 1. Deutschen Kurzbahnmeisterschaften in Bremen gewannen die Masters des Bezirkes insgesamt 54 Medaillen (19 Gold, 12 Silber, 23 Bronze). Erfolgreichste Teilnehmerin war Alexandra Janitzki mit 7 Deutschen Meisterschaftstiteln.

Verein	Name	AK	Gold	Silber	Bronze
Waspo 08 Göttingen	Alexandra Janitzki	30	7	0	0
TSV Hohenhameln	Elke Ostwald	50	3	2	4
TV Jahn Wolfsburg	Matthias Zeuner	40	2	2	1
Waspo 08 Göttingen	Kerstin Krumbach	40	2	0	0
SC Hellas Einbeck	Daniela Lange	30	1	2	1
Helmstedter SV	Sigrid Koch	65	1	1	0
TSV Hohenhameln	Corinna Cavalli	30	1	0	2
Helmstedter SV	Ramona Beckmann	30	1	0	0
MTV Goslar	Herbert Grösser	70	0	1	2
Waspo 08 Göttingen	Sascha Janitzki	30	0	1	1
TV Jahn Wolfsburg	Philine Koch	20	0	1	1
SC Hellas Salzgitter	Rosita Alex	65	0	0	2
SC Hellas Salzgitter	Peter Schulze	50	0	0	1
SC Hellas Einbeck	Andreas Lange	45	0	0	1
TV Jahn Wolfsburg	Petra Noodt	35	0	0	1
SC Hellas Salzgitter	Henriette Schmitz	30	0	0	1
TuS Clausthal-Zellerfeld	Katrin Ebsen	20	0	0	1
	Σ		18	10	19

Bei den 1. Deutschen Kurzbahnmeisterschaften in Bremen erkämpften sich in der Mehrkampfwertung Elke Ostwald und Corinna Cavalli (beide TSV Hohenhameln) jeweils die Bronzemedaille in ihren Altersklassen. In den Staffelwettbewerben konnten sich der ASC Göttingen, der Helmstedter SV und der SC Hellas Einbeck über Platzierungen auf den Medaillenträngen freuen.

Verein	Name	AK	Gold	Silber	Bronze
ASC Göttingen	Mannschaften	div.	1	1	1
Helmstedter SV	Mannschaften	div.	0	1	2
SC Hellas Einbeck	Mannschaft	FW	0	0	1
		Σ	1	2	4

Weltmeisterschaften

Bei den Weltmeisterschaften in Göteborg, Schweden im August 2010 gingen Aktive aus 7 Vereinen aus dem Bezirk Braunschweig an den Start.

Erfolgreichste Mastersschwimmerin des Bezirks Braunschweig wurde hier Alexandra Janitzki (Waspo 08 Göttingen) mit 4 Weltmeistertiteln und einer Bronzemedaille. Über einen Weltmeistertitel, eine Silbermedaille sowie zwei Bronzemedailles konnte sich Daniela Lange vom SC Hellas Einbeck freuen. Weitere Bronzemedailles erkämpften sich Sascha Janitzki (Waspo 08 Göttingen), Elke Ostwald (TSV Hohenhameln) und Ramona Beckmann (Helmstedter SV).

Verein	Name	AK	Gold	Silber	Bronze
Waspo 08 Göttingen	Alexandra Janitzki	30	4	0	1
SC Hellas Einbeck	Daniela Lange	30	1	1	2
Waspo 08 Göttingen	Sascha Janitzki	30	0	0	2
TSV Hohenhameln	Elke Ostwald	50	0	0	1
Helmstedter SV	Ramona Beckmann	30	0	0	1
		Σ	5	1	7

Der Ausrichter für die nächsten Weltmeisterschaften der Masters, die im Jahr 2012 anstehen, wird nach 2004 erneut Riccione, Italien sein.

Deutsche Altersklassenrekorde

Sascha Janitzki (Waspo 08 Göttingen) schwamm bei den Weltmeisterschaften in Göteborg, Schweden im August 2010 auf der 50m-Bahn über 200m Brust in 2:28,60 Min. einen neuen deutschen Altersklassenrekord in der Altersklasse 30. Für diese Leistung wurde Sascha bei der diesjährigen Weltmeisterschaft mit der Bronzemedaille belohnt.

Alexandra Janitzki (Waspo 08 Göttingen) wechselte 2010 neu in die Altersklasse 30 und schwamm im Laufe des vergangenen Jahres sage und schreibe 11 deutsche Altersklassenrekorde. Auf der 50m Bahn schwamm Alexandra hervorragende 8 Rekorde (100B, 200B, 200L und 400L) und auf der 25m Bahn die weiteren 3 Rekorde (200B, 200L und 800F).

Europäische Altersklassenrekorde

Bereits im April 2010 konnte Alexandra Janitzki (Waspo 08 Göttingen) bei den Deutschen Meisterschaften der langen Strecken in Köln ihre Titeljagd mit zwei Europarekorden in der Altersklasse 30 krönen. Alexandra schwamm in 2:44,51 Min. über 200m Brust und 5:17,01 Min. über 400 m Lagen jeweils zu einem neuen Europarekord.

Bei den Anfang August 2010 stattfindenden Weltmeisterschaften in Göteborg, Schweden zahlte sich der umfangreiche und zeitintensive Trainingsaufwand mit zwei weiteren Europarekorden auf der 50m-Bahn aus. In Topform unterbot Alexandra erneut über 200m Brust in 2:40,90 Min. und über 400m Lagen in 5:09,95 Min. die zu diesem Zeitpunkt bestehenden Europarekorde.

Ich gratuliere allen Masters ganz herzlich zu ihren Erfolgen des vergangenen Jahres!

Um neben unseren Bezirks- und höheren Meisterschaften einen weiteren Ausblick auf das kommende Jahr 2011 zu geben, möchte ich auf die "reinen" Mastersschwimmfeste hinweisen, die sich in den vergangenen Jahren in unserem Bezirk etabliert haben:

05.03.2011 32. Masters Schwimm Gala "Goslarer Adler"
03.04.2011 9. Hohenhamelner Masters-Pokalschwimmfest
29.10.2011 36. Einbecker Mastersschwimmfest

Für Anregungen, Wünsche und/oder Kritik (negativ wie positiv) den Mastersbereich betreffend, spricht mich bitte an und/oder mailt mir an daniela.lange@lsn-bsbs.de.

Für das kommende Jahr wünsche ich allen Gesundheit und weiterhin viele Erfolge.

Daniela Lange

FACHAUSSCHUSS SCHWIMMEN – SACHBEARBEITERIN FREIWASSERSCHWIMMEN

In den vergangenen Jahren ist der Bereich Freiwasserschwimmen immer beliebter geworden, so dass wir dies jetzt auch den Vereinen im Bezirk Braunschweig näherbringen möchten. Im Freiwasserschwimmen zählt neben der Schnelligkeit auch die Orientierung auf der jeweils durch Bojen vorgegebenen Schwimmstrecke.

Aus unserem Bezirk sind zum Beispiel in 2010 bereits der ASC Göttingen, der Helmstedter SV, der SSC Germania Braunschweig, die Waspo 08 Göttingen sowie der SC Hellas Einbeck mit ihren Aktiven erfolgreich auf den Deutschen Meisterschaften (Jugend/offen und Masters) und/oder auf den Weltmeisterschaften der Masters im Freiwasserschwimmen unterwegs gewesen.

Bereits im Oktober 2009 wurde Marcel Jerzyk von der Waspo 08 Göttingen auf Grund seiner hervorragenden Leistungen in den DSV-Bundeskader Freiwasser 2009/2010 berufen. In 2010 belegte Marcel bei den in Strausberg stattfindenden Deutschen Meisterschaften im Freiwasserschwimmen über 5000 m im Jahrgang 1992 den 4. Platz und in der Juniorenwertung (JEM) den 6. Platz. Daniela Lange holte sich in Strausberg Gold über 5000 m, Silber über 2500 m sowie zusammen mit Corinna Günther und Andreas Lange Bronze in der 3x1250 m-mixed-Staffel für den SC Hellas Einbeck. Bei den Weltmeisterschaften der Masters in Göteborg, Schweden im August 2010 sicherte sich Daniela Lange vom SC Hellas Einbeck in der AK 30 den Weltmeisterschaftstitel.

Im Laufe des Jahres 2010 haben wir begonnen, uns mit der Durchführung einer eigenen Bezirksmeisterschaft im Freiwasserschwimmen zu beschäftigen. In erster Linie müssen ein geeignetes Gewässer und ein sinnvoller Termin unter Berücksichtigung der Außen- und Wassertemperatur gefunden werden. Die Schwimmstrecke sollte optimalerweise ein Rundkurs

von 1250 m sein. Wir würden dann in Analogie zum DSV Strecken über 2500m, 5000m und eventuell eine 3x1250 m-Staffel anbieten.

Sobald wir alle benötigten Eckdaten zusammen haben und die wichtigsten Gespräche in Bezug auf die Organisation geführt haben, werden wir - hoffentlich bereits für 2011 - die Ausschreibung veröffentlichen und uns auf Eure rege Teilnahme und spannende Wettkämpfe freuen.

Für Fragen, Anregungen und Kritik stehe ich Euch jeder Zeit gern unter daniela.lange@lsn-bsbs.de zur Verfügung.

Wir freuen uns sehr mit Euch gemeinsam auch den Bereich Freiwasserschwimmen im Bezirk Braunschweig voran zu treiben und zu etablieren.

Jens-Robert Schulz

FACHAUSSCHUSS SCHWIMMEN – LEHRWART

Bei Redaktionsschluss lag kein Bericht vor.

Klaus-Dieter Hickmann

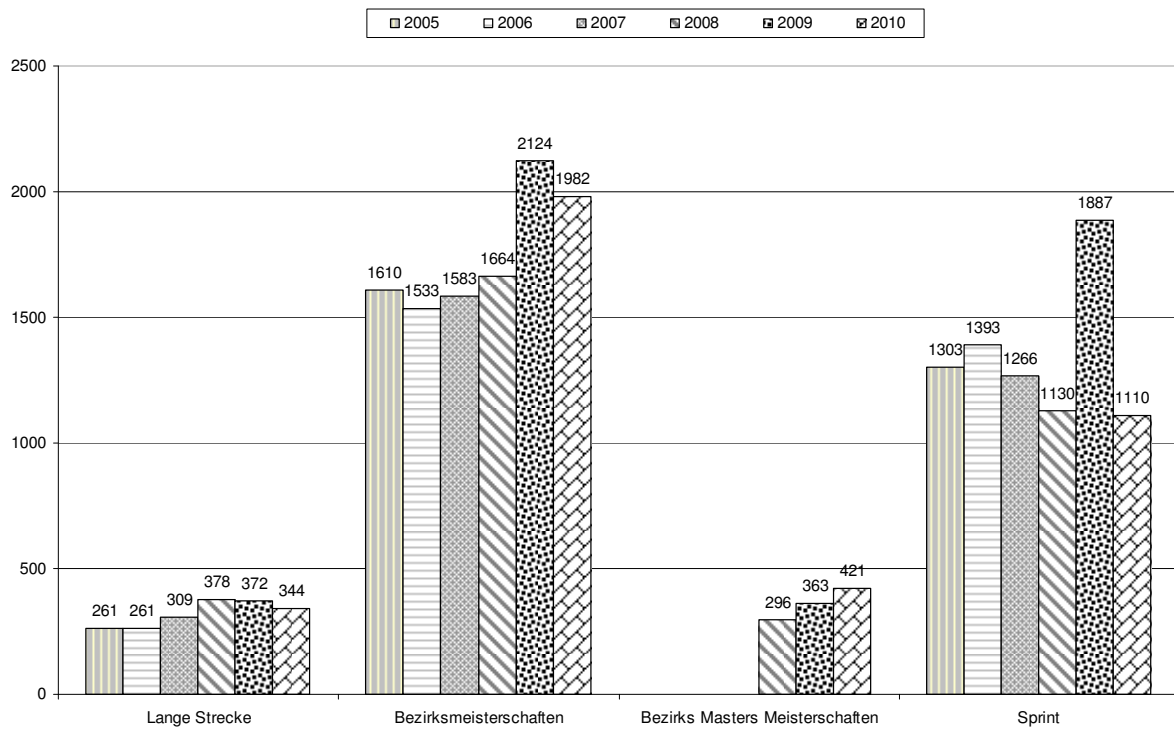
FACHAUSSCHUSS SCHWIMMEN – SACHBEARBEITER VERANSTALTUNGEN

FACHAUSSCHUSS SCHWIMMEN - SACHBEARBEITER VERANSTALTUNGEN

Das Sportjahr 2010 ist vergangen, es wurden folgende Bezirksveranstaltungen durchgeführt:

16.01.2010	Bezirks-, Bezirksjahrgangs- und Bezirksmastersmeisterschaften Lange Strecke Ausrichter: SV Treue Schöningen
31.01.2010	Kindermehrkampf in Mehrum Ausrichter: TSV Hohenhameln
13.-14.03.2010	Bezirks-, Bezirksjahrgangs- und Bezirksmastersmeisterschaften mit Jugendmehrkampf Ausrichter: Wasserfreunde Northeim
02.05.2010	Bezirksmastersmeisterschaften Ausrichter: SC "Hellas" Einbeck
26.09.2010	Bezirks-, Bezirksjahrgangsmeisterschaften Sprint Ausrichter: MTV Goslar

Die Entwicklung der Meldezahlen in der Übersicht



Auswertung Bezirksveranstaltungen

Veranstaltung	2005				2006			
	Meldezahlen			Ausrichter	Meldezahlen			Ausrichter
	Einzel	Staffeln	Vereine		Einzel	Staffeln	Vereine	
Lange Strecke	261			SSG Braunschweig	261		21	MTV Bad Gandersheim
Bezirksmeisterschaften	1610		34	SSG Braunschweig	1533		34	BSV Ölper 2000
Bezirks Masters Meisterschaften								
Sprint	1303		33	KV Salzgitter	1393		30	Peiner SV

Veranstaltung	2007				2008			
	Meldezahlen			Ausrichter	Meldezahlen			Ausrichter
	Einzel	Staffeln	Vereine		Einzel	Staffeln	Vereine	
Lange Strecke	309			Peiner SV	378		23	MTV Bad Gandersheim
Bezirksmeisterschaften	1583		30	WF-Northeim	1664		32	BSV Ölper 2000
Bezirks Masters Meisterschaften					296	31	16	SV Treue Schöningen
Sprint	1266		33	MTV Goslar	1130		31	MTV Goslar

Veranstaltung	2009				2010			
	Meldezahlen			Ausrichter	Meldezahlen			Ausrichter
	Einzel	Staffeln	Vereine		Einzel	Staffeln	Vereine	
Lange Strecke	372		19	SV Treue Schöningen	344		22	SV Treue Schöningen
Bezirksmeisterschaften	2124		32	BSV Ölper 2000	1982		27	WF-Northeim
Bezirks Masters Meisterschaften	363	34	17	TSV Hohenhameln	421	42	15	SC "Hellas" Einbeck
Sprint	1887	69	27	SST Bad Lauterberg	1110	62	29	MTV Goslar

Für das Jahr 2011 wurden vom Fachausschuss Schwimmen folgende Termine festgelegt und vom Fachausschussvorsitzenden an folgende Vereine vergeben:

16.01.2011	Bezirks-, Bezirksjahrgangs- und Bezirksmastersmeisterschaften Lange Strecke in Braunschweig Ausrichter: BSV Oelper 2000
30.01.2011	Jugendmehrkampf in Clausthal-Zellerfeld Ausrichter: TuS Clausthal-Zellerfeld
19.-20.03.2011	Bezirks-, Bezirksjahrgangs- und Bezirksmastersmeisterschaften mit Jugendmehrkampf in Braunschweig Ausrichter: Polizei SV BS / SSC Germania BS
15.05.2011	Bezirksmastersmeisterschaften in Mehrum Ausrichter: TSV Hohenhameln
18.09.2011	Bezirks-, Bezirksjahrgangsmeisterschaften Sprint in Goslar Ausrichter: MTV Goslar
24.09.2011	Kindermehrkampf in Göttingen Ausrichter: Waspo 08 Göttingen

Torsten Eschner

FACHAUSSCHUSS SCHWIMMEN – SACHBEARBEITER DMS/DMS-J, EDV

DMS 2010

Im Jahre 2010 fand durch die DSV-weite Verlegung der DMS auf das Frühjahr 2011 keine DMS statt.

DMS-J 2010

Im Februar 2010 durften die an der DMS-J und den Bezirksstaffelmeisterschaften teilnehmenden Vereine wieder ins Heidbergbad nach Braunschweig fahren. Nachdem in den letzten Jahren kaum Jugend-E-Mannschaften die Schmetterlingstrecke „überlebt“ hatten und somit jeweils aus der Gesamtwertung fielen, wurde diese Strecke 2010 aus dem Programm genommen. Als Folge konnte sich ein Großteil der Mannschaften in der Fernwertung platzieren.

Das Teilnehmerfeld war mit mehr als 300 Staffeln so groß wie lange nicht mehr, und trotz insgesamt 41 Disqualifikationen kamen nur 6 Mannschaften nicht in die Gesamtwertung. Die Einzelergebnisse der Mannschaften können den folgenden Tabellen entnommen werden. Herauszuheben ist noch der erste Platz der SSG Braunschweig in der B-Jugend beim Lan-

desentscheid.

Nachdem die Siegerehrung im Vorjahr etwas hektisch und durcheinander ablief, war es in diesem Jahr bei den vielen Mannschaften zwar auch eng, aber mit eigener Lautsprecheranlage konnten den Gewinnern und Platzierten Wanderpokale und Urkunden überreicht werden. Für eine alles in allem hervorragende Veranstaltungsausrichtung möchte ich der SSG Braunschweig danken.

Statistik zu Mannschaften und Disqualifikationen

	Mannschaften gestartet	Mannschaften in Wertung	Einzelstaffeln	Anzahl Staffeln	DQ
Jugend E mixed	8	6	3	35	10
Jugend E weiblich	3	3		12	1
Jugend D weiblich	7	8	9	44	5
Jugend C weiblich	10	9		50	7
Jugend B weiblich	7	7		35	1
Jugend A weiblich	4	4		20	1
Jugend E männlich	2	2		8	2
Jugend D männlich	5	2	9	34	7
Jugend C männlich	4	4		20	2
Jugend B männlich	6	5		30	4
Jugend A männlich	3	3		15	1
Summe	59	53	21	303	41

Medaillenspiegel der Bezirksstaffelmeisterschaften

Neben der DMS-J werden auch die Bezirksstaffelmeisterschaften ausgeschwommen, hier konnte sich wie in den beiden Vorjahren Waspo 08 Göttingen diesmal mit knappen Vorsprung den ersten Platz im Medaillenspiegel sichern.

Verein \ Platz	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Waspo 08 Göttingen	9	9	3	2	3			1	3	
SSG Braunschweig	9	3	4	2						
BSV Ölper 2000	7	1	3			1	2			1
TuS Clausthal-Zellerfeld	4	8	2							
SSG Wolfenbüttel	4	1	1	6	3	4	1	2		
TV Jahn Wolfsburg	3	4	6	11	4	1		1	1	2
MTV Gifhorn	2	5	5	2	3	3	1			
Peiner Schwimmverein	1	4	4	1	4	2	2	1		
SC Delphin Salzgitter	1	2	3	1		1		1	1	1
Polizei SV Braunschweig		2	3			1	4			
S.C."Hellas" Einbeck		1	1		2	3	2	2	2	
Wasserfreunde Northeim			4	1						
ASC Göttingen von 1846				6	3	1				

Gesamtergebnis der DMS-J 2010 und des Fernvergleichs

AK	Weiblich	LSN	Männlich	LSN
Jgd E mixe d	1. SSG Wolfenbüttel I	14:30,38 6/4		
	2. BSV Ölper 2000	14:38,84 7/7		
	3. ASC Göttingen von 1846	15:01,25 8/3		
	4. MTV Goslar	15:07,22 9/-		
	5. SC Delphin Salzgitter	16:10,68 12/-		
	6. SSG Wolfenbüttel II	17:50,66 16/-		
Jgd E	1. Waspo 08 Göttingen	14:28,91 4/3	1. Waspo 08 Göttingen	16:13,48 4/3
	2. TV Jahn Wolfsburg	14:45,86 5/5	2. SSG Braunschweig	17:29,30 6/-
	3. SSG Braunschweig	16:37,61 13/-		
Jgd D	1. BSV Ölper 2000 I	27:15,11 3/3	1. TuS Clausthal-Zellerfeld	30:32,27 5/5
	2. Waspo Göttingen 08 I	28:10,78 6/5	2. TV Jahn Wolfsburg	33:57,42 8/7
	3. Peiner Schwimmverein	29:27,13 9/-		
	4. TV Jahn Wolfsburg	30:57,31 16/-		
	5. Waspo Göttingen 08 II	31:39,38 21/-		
	6. S.C."Hellas" Einbeck	32:32,10 23/-		
	7. BSV Ölper 2000 II	33:18,93 27/-		
	8. SC Delphin Salzgitter	35:32,80 30/-		
Jgd C	1. SSG Braunschweig	27:08,20 4/4	1. Waspo Göttingen 08	28:19,46 4/4
	2. BSV Ölper 2000	28:05,20 10/-	2. TuS Clausthal-Zellerfeld	29:08,60 6/5
	3. TuS Clausthal-Zellerfeld	28:36,57 13/-	3. SC Delphin Salzgitter	30:17,20 8/8
	4. TV Jahn Wolfsburg I	30:12,95 20/-	4. TV Jahn Wolfsburg	34:21,01 12/-
	5. ASC Göttingen von 1846	30:14,91 22/-		
	6. SSG Wolfenbüttel	31:07,29 24/-		
	7. MTV Gifhorn	31:16,64 26/-		
	8. Peiner Schwimmverein	32:32,00 30/-		
	9. TV Jahn Wolfsburg II	34:04,50 32/-		
Jgd B	1. TV Jahn Wolfsburg	25:16,68 4/3	1. SSG Braunschweig	23:20,16 1/1
	2. Waspo Göttingen 08	26:14,64 6/5	2. Peiner Schwimmverein	25:21,49 7/-
	3. SSG Braunschweig	26:20,56 7/6	3. Wasserfreunde Northeim	25:56,80 10/-
	4. MTV Gifhorn	27:02,11 9/-	4. TV Jahn Wolfsburg	26:29,08 12/-
	5. Peiner Schwimmverein	29:01,75 16/-	5. ASC Göttingen von 1846.	27:32,59 15/-
	6. SSG Wolfenbüttel	29:19,14 17/-		
	7. Polizei SV Braunschweig	31:44,81 20/-		
Jgd A	1. Waspo Göttingen 08	25:59,04 3/4	1. SSG Wolfenbüttel	25:12,21 8/8
	2. MTV Gifhorn	26:11,13 4/5	2. MTV Gifhorn	26:01,55 10/-
	3. SSG Braunschweig	27:17,22 6/-	3. Polizei SV Braunschweig	26:51,09 12/-
	4. SSG Wolfenbüttel	30:25,23 8/8		

Hinweis: Die Zahlen in der Spalte LSN bedeuten die Platzierung auf LSN-Ebene unter Einbeziehung aller vier Bezirke und des Endkampfes (2. Zahl).

Lothar HeidrichFACHAUSSCHUSS WASSERBALL - VORSITZENDER

Der alljährlich wiederkehrende Bezirkstag verlangt traditionell eine Berichterstattung der einzelnen Fachwarte und seiner Ausschussmitglieder.

Was es in den einzelnen Staffeln und sonst noch im Bereich Wasserball zu vermelden gab und gibt, können Sie den Berichten meiner Wasserballausschussmitglieder Horst Kubath, der als Rundenleiter zuständig für alle Spielrunden ist, sowie Gerold Gruß, der als Schiedsrichterobmann tätig ist, nachlesen.

Wenn der Bezirkstag stattfindet, sind bereits alle Wasserballspiele der Winterhälfte bis auf einige Ausnahmen gelaufen. In der vergangenen Wintersaison hat uns das Wetter einen Streich gespielt. So mussten einige Spiele abgesagt werden, oder es kam wegen Überschneidungen mit anderen Ligen und personeller Sorgen zu Spielabsagen. Diese Spiele müssen nun in der Sommersaison nachgeholt werden. Deswegen ist die aktuelle Tabelle nicht ganz vollständig.

Unser Punktspielbetrieb beginnt immer mit der Technikersitzung im Herbst, die im vergangenen Jahr zum wiederholten Mal in Seesen stattfand. In dieser Runde ist es dann auch immer Zeit, Bilanz zu ziehen oder sich der Kritik der Vereinsvertreter auszusetzen. Die Kritik hielt sich in Grenzen und auch die Bilanz konnte sich sehen lassen, obwohl man natürlich nie zufrieden sein kann.

Die nächste Technikersitzung ist dann am 29. März 2011 in Seesen. Infos dazu gibt es dann rechtzeitig auf der Wasserballseite des Bezirks.

Die Kooperationen der Vereine WSV Wolfenbüttel und MTV Goslar sowie WBV 82 Kassel und ASC Göttingen haben sich bewährt.

Bedauerlich, dass es bei der A-, B- und C-Jugend sowie bei den Frauen erneut zum wiederholten Mal keinen Spielbetrieb im Bezirk gibt. Allerdings spielten Jugendliche des WSV Wolfenbüttel und von Eintracht Braunschweig auf Landesmeisterschaften mit.

Die Frauenmannschaft des SSC Germania spielt nach wie vor in der Runde des Bezirkes Hannover mit.

Wolfgang Köhlhoff hat Anfang Dezember 2010 an einem SR-Lehrgang des Bezirkes Hannover teilgenommen und kann nun als neuer Schiedsrichter Wasserballspiele im Bezirk Braunschweig leiten.

Leider ist vom Fachausschuss Wasserball des LSN der Wasserball-Stützpunkt in Braunschweig, der bis 31.12.2010 genehmigt war, nicht verlängert worden. Eine der Begründung war, dass die teilnehmenden Mannschaften WSV Wolfenbüttel und Eintracht Braunschweig keine oder nur unzureichende Platzierungen bei Landes-, Landesgruppenmeisterschaften oder gar Deutschen Meisterschaften errungen hatten.

Mit Ingo Pickert (WSV Wolfenbüttel) hat der Bezirk endlich mal wieder einen Wasserball-Nationalspieler. Er erhielt eine Einladung zum Auftaktspiel der EM-Qualifikation in Portugal.

Nachfolgend ist noch einmal die komplette Staffeleinteilung der Bezirksoberliga mit den in unserem Bezirk spielenden Mannschaften zusammengestellt:

1. ASC Göttingen
2. BTSV Eintracht II
3. SG Wolfenbüttel/Goslar
4. SV Union 03 Seesen
5. WBV 82 Kassel
6. SSC Germania
7. VfL Wittingen
8. SV Treue Schöningen

Mittlerweile ist das Internet immer mehr zu einer wichtigen Informationsquelle geworden. So sind der gesamte Spielplan des Bezirkes, Staffeleinteilungen, Schiedsrichterlisten etc. im Internet jederzeit nachlesbar. Die Adresse der Wasserballseite des Bezirkes: <http://www.lsn-bsbs.de>.

Dort sind auch wichtige Ereignisse aus der letzten Saison abrufbar, deswegen endet an dieser Stelle auch mein Bericht.

Horst Kubath

FACHAUSSCHUSS WASSERBALL – STAFFELLEITER

In diesem Jahr 2009/2010 nahmen 8 Mannschaften am Spielbetrieb im Bezirk Braunschweig teil. Es gab wieder eine Hinrunde im Winterhalbjahr 2009/2010 und im Sommer 2010 die Rückrunde.

Folgende Vereine des Bezirks Braunschweig waren vertreten:

Bezirksoberliga

1. Eintracht Braunschweig II
2. SSC Germania Braunschweig II
3. WBV 82 Kassel
4. VfL Wittingen
5. SV Union 03 Seesen
6. SV TREUE Schöningen
7. ASC Göttingen
8. SG Wolfenbüttel/Goslar

Tabelle Bezirksoberliga Winter 2009/2010

Platz/Mannschaft	Spiele	G	U	V	Tore		Punkte	
01 Eintracht Braunschweig II	07	07	00	00	093	033	14	00
02 WBV 82 Kassel	07	05	00	02	059	048	10	04
03 ASC Göttingen	07	04	01	02	054	042	09	05
04 SSC Germania Braunschweig II	07	04	00	03	046	037	08	06
05 VfL Wittingen	07	03	00	04	038	058	06	08
06 SV TREUE Schöningen	07	01	02	04	043	053	04	10
07 SV Union 03 Seesen	07	01	01	05	033	080	03	11
08 SG Wolfenbüttel/Goslar	07	01	00	06	039	054	02	12

Nach Ende der Winterrunde führte Eintracht Braunschweig II vor WBV 82 Kassel die Tabelle an.

Tabelle Bezirksoberrliga Sommer 2010

Platz/Mannschaft	Spiele	G	U	V	Tore		Punkte	
01 Eintracht Braunschweig II	14	14	00	00	198	061	28	00
02 SSC Germania Braunschweig II	14	08	02	04	107	084	18	10
03 ASC Göttingen	14	08	02	04	107	086	18	10
04 WBV 82 Kassel	14	08	00	06	101	122	16	12
05 VfL Wittingen	14	07	00	07	111	093	14	14
06 SV TREUE Schöningen	14	03	04	07	084	114	10	18
07 SG Wolfenbüttel/Goslar	14	02	01	11	084	135	05	23
08 SV Union 03 Seesen	14	01	01	12	061	158	03	25

Bezirksmeister 2010 wurde Eintracht Braunschweig II, gefolgt von SSC Germania Braunschweig. Den dritten Platz belegte die Mannschaft von ASC Göttingen.

Pokal1. Pokalrunde vom 20.11.2009 bis 24.04.2010

ASC Göttingen – VfL Wittingen	10 : 00
Eintracht Braunschweig II- WBV 82 Kassel	13 : 09
SG Wolfenbüttel/Goslar – SV TREUE Schöningen	13 : 09
SSC Germania Braunschweig II – SV Union 03 Seesen	10 : 07

2. Pokalrunde vom 27.04.2010 bis 31.08.2010

SSC Germania Braunschweig II – SG Wolfenbüttel/Goslar	12 : 05
Eintracht Braunschweig II – ASC Göttingen	13 : 07

Pokalendspiel am 31.08.2010 in Braunschweig

SSC Germania Braunschweig II – Eintracht Braunschweig II	10 : 13
--	---------

Hiermit gratuliere ich der Mannschaft von Eintracht Braunschweig II zum Double

Pokalsieger 2010 und Bezirksmeister 2009/2010

Gerold Gruß

FACHAUSSCHUSS WASSERBALL - SCHIEDSRICHTEROBMANN

Leider hat sich im letzten Jahr nicht viel verändert, es sind immer noch 6 Schiedsrichter im Bezirk tätig, mit denen die ganze Saison abgedeckt werden muss. Dadurch ist es leider zu einigen Spielen gekommen, wo kein Schiedsrichter anwesend war und sich die Vereine auf einen Ersatz einigen mussten. Leider lässt sich das nicht ganz vermeiden, da selbst von den Schiedsrichtern noch einige selbst aktiv im Wasser sind und so nicht zur Verfügung stehen.

Es wurden im letzten Jahr ein Kampfrichter- und ein Schiedsrichterlehrgang mit dem Bezirksschwimmverband Hannover angeboten, aber leider ist das Interesse nicht sehr groß gewesen.

Ich kann einfach nur noch mal an alle Vereine appellieren, in ihren Reihen nachzuschauen, ob sich Sportkameraden finden, die an dem Schiedsrichterwesen Interesse haben.

Außerdem möchte ich mich bei den Schiedsrichtern bedanken für ihre erbrachte Freizeit, die sie für den Sport geopfert haben.

Andreas Lange, Matthias Reinicke, Lars Warnecke, Gregor Szorec

FACHAUSSCHUSS BREITENSport

Durch die Wahl von Stefan Schrank zum Vizepräsidenten Leistungssport im Landesschwimmverband Niedersachsen e.V. legte dieser sein kommissarisches Amt des Fachausschussvorsitzenden Breitensport mit Datum des Bezirkstages 2010 nieder. Da sich innerhalb des bestehenden Fachausschusses kein Vorsitzender fand, wurde der Vorsitzende des Bezirksschwimmverbands Braunschweig e.V., Andreas Lange, mit der Übernahme des Amtes betraut.

Durch die teilweise starke berufliche Belastung einiger Ausschussmitglieder im 1. Halbjahr 2010 begann die eigentliche Arbeit erst mit der Neubesetzung des Vorsitzenden. In den zwei im Jahr 2010 durchgeführten Fachausschusssitzungen am 14. Juli und 26. August 2010 wurde eine inhaltliche Konkretisierung der zukünftigen Arbeit dieses Fachausschusses in Abstimmung mit dem Vorstand und dem Hauptausschuss festgelegt. Die für den 2. Dezember 2010 geplante dritte Fachausschusssitzung musste witterungsbedingt ins Jahr 2011 verschoben werden. Gleichzeitig konnte mit Gregor Szorec aus Clausthal-Zellerfeld ein weiterer Mitstreiter gefunden werden, der durch den Hauptausschuss in seiner Sitzung vom 2. November 2010 bestätigt wurde.

Die Schwerpunkte der zukünftigen Arbeit liegen in den Themenbereichen

- Aus- und Weiterbildung für Helfer am Beckenrand in Abstimmung mit FA Schwimmen
 - a. Vermitteln von Schwimmarten für Anfänger
 - b. Aufbau eines Schwimmlernkurses
- Wissenstransfer für die Durchführung von breitensportlichen Schwimmkursen wie
 - a. Babyschwimmen
 - b. Wassergymnastik
 - c. Erwachsenen-/Seniorenswimmen
- Lehrerfort- und Ausbildung in Abstimmung mit dem LSN

- Vereinsentwicklung
 - a. Gewinnung neuer Mitglieder durch Aktivitäten wie 24-Stunden-Schwimmen oder Ferienprogrammen, Aqua-Fitness
 - b. Einbindung von Vereinsmitgliedern in die Arbeit
 - c. Ideengeber durch neue Konzepte im Bereich Gesundheitsport
 - d. Finanzierung des Sportangebotes
 - i. Refinanzierung von Kursen
 - ii. Ausschöpfung von Fördermitteln und ihre Erwirkung bzw. welche rechtlichen Bedingungen eingehalten werden müssen.
 - iii. Zusammenarbeit mit Gesundheitsverbänden
 - iv. Zuschüssen von LSB oder der Gemeinde.

Die Themenfelder „Erhaltung der Rettungsfähigkeit am Beckenrand (DLRG Silber)“ und „Erste Hilfe“ wurden nach intensiven Diskussionen im Vorstand und Hauptausschuss aus der Themenliste gestrichen, da hier die Vereine scheinbar ausreichend örtliche Angebote vorfinden. Dieses wurde auch dadurch untermauert, dass sich nur drei Teilnehmer für den im Oktober 2010 ausgeschriebenen Lehrgang angemeldet hatten und dieser damit ausfallen musste.

Innerhalb unseres Ausschusses wurden folgende Aufgabenschwerpunkte den einzelnen Fachausschussmitgliedern zugeordnet:

Mitglied	Aufgabe
Andreas Lange	<ul style="list-style-type: none"> • Vertretung des FA im Vorstand und Hauptausschuss
Matthias Reinicke	<ul style="list-style-type: none"> • Wissenstransfer für die Durchführung von Breitensportlichen Schwimmkursen • Lehrerfort- und Ausbildung in Abstimmung mit dem LSN • Vertreter des BSBS im LSN FA Breitensport
Gregor Szorek	<ul style="list-style-type: none"> • Aus- und Weiterbildung für Helfer am Beckenrand in Abstimmung mit FA Schwimmen
Lars Warnecke	<ul style="list-style-type: none"> • Vereinsentwicklung

Für das Jahr 2011 haben wir insgesamt vier Breitensportliche Lehrgänge geplant und beim LSN zur Genehmigung eingereicht. Diese werden die oben aufgeführten Themengebiete umfassen.

Für das Jahr 2011 hoffen wir auf eine rege Beteiligung an den Lehrgängen und Veranstaltungen des Fachausschusses Breitensport. Sollte Euch etwas in unserem Angebot fehlen oder Ihr Ideen haben, würden wir uns freuen, mit Euch über die Möglichkeiten zur Ausweitung unseres Angebots zu sprechen.

Andreas HelmoldFACHAUSSCHUSS ÖFFENTLICHKEITSARBEIT - KOMMISSARISCHER VORSITZENDER

Gute Präsenz in der Rubrik „Informationen aus den Landesverbänden“ im amtlichen Organ des DSV, dem swim&more, über das ganze Jahr hinweg, dazu die zeitnahe Berichterstattung auf der Homepage unseres Bezirksschwimmverbandes, so lässt sich kurz die Arbeit des Fachausschusses Öffentlichkeitsarbeit beschreiben.

Die nach dem Bezirkstag 2010 wieder in den FA Öffentlichkeitsarbeit berufenen Nicol Rudolph (WF Northeim) und Matthias Schneider (MTV Goslar) berichteten von den Meisterschaften. Stefan Schrank (SC Hellas Einbeck) vertrat neben mir als Vorsitzenden die Interessen des BSBS im Fachausschuss Öffentlichkeitsarbeit des LSN. So konnten wir aktiv an der Neugestaltung der LSN-Homepage mitwirken.

Im abgelaufenen Zeitraum haben wir es geschafft, in fast jeder der 12 Ausgaben von swim&more mit Berichten aus dem Bezirk vertreten zu sein. Bis auf zwei Ausnahmen ist uns dieses mit insgesamt 24 Berichten und 21 Fotos geglückt. Wir haben von sämtlichen Meisterschaften berichten können. Dazu gab es einen Bericht zum Bezirkstag in Einbeck als auch Informationen von offiziellen, schönen Ereignissen: die Verleihung des Bundesverdienstkreuzes an Wolfgang Kasten sowie die Silberne Ehrennadel des LSN an Rolf Marquardt, dazu die Ehrung des Bezirks von Fabienne Mann und Elke Ostwald für die sportliche Leistung sowie von traurigen Ereignissen: die Nachrufe auf unsere Ehrenmitglieder Gerhard Hillebrecht und Heinz Erdmann.

Einen großen Anteil an der Präsenz des BSBS in swim&more hatten auch, ich nenn sie mal meine „freien Mitarbeiter/innen“. Alexandra Janitzki war nicht nur im Bezirk für die KMK- und JMK-Lehrgänge verantwortlich, sie verfasste anschließend auch sehr abwechslungsreich geschriebene Berichte davon, und diese wurden mit Fotos von fröhlich aufgelegten Teilnehmern ergänzt. Daniela Lange schrieb von zwei Mastersveranstaltungen. Dazu konnten auch die Berichte von Dennis Bauch und Detlef Ostermann eingestellt werden. Ich bedanke mich bei allen aufgeführten Schreibern für ihre Unterstützung. Jeder von ihnen hat eine besondere Art zu schreiben, und somit waren die Berichte insgesamt auch spannend zu lesen. Der im Hintergrund wirkende Torsten Eschner hat die Homepage zu einem umfassend und schnell informierenden Organ des Bezirks ausgebaut.

Durch eine gute Verteilung der Aufgaben und der Hinzugewinnung eines neuen Mitgliedes sind wir auch in Zukunft gut aufgestellt und wollen weiterhin mit interessanten Berichten sowohl auf unserer Homepage als auch in swim&more aus unserem Bezirk Braunschweig berichten.

BEZIRKSREKORDE (OFFEN)**weiblich 25m-Bahn**

Strecke	Name	Vorname	Jhg	Verein	Zeit	Datum	Ort
50m Schmetterling	Bruns	Nadine	1983	TV Jahn Wolfsburg	0:28,82	26.01.2002	Berlin
100m Schmetterling	Bruns	Nadine	1983	TV Jahn Wolfsburg	1:04,65	04.11.2001	Goslar
200m Schmetterling	Schwenn	Martina	1968	VfB Northeim	2:23,50	02.1985	
50m Rücken	Mann	Fabienne	1995	BSV Ölper 2000	0:30,51	27.11.2010	Hannover
100m Rücken	Seidel	Estella	1988	SSG Braunschweig	1:06,96	30.11.2003	Gelsenkirchen
200m Rücken	Casale	Claudia	1996	TV Jahn Wolfsburg	2:18,92	12.11.2010	Wuppertal
50m Brust	Schäfer	Janne	1981	TV Jahn Wolfsburg	0:30,36	26.08.2004	Manchester
100m Brust	Schäfer	Janne	1981	TV Jahn Wolfsburg	1:06,71	19.11.2006	Sheffield
200m Brust	Janitzki	Alexandra	1980	Waspo 08 Göttingen	2:37,34	16.05.2010	Achim
50m Freistil	Mann	Fabienne	1995	BSV Ölper 2000	0:26,30	14.11.2010	Wuppertal
100m Freistil	Mann	Fabienne	1995	BSV Ölper 2000	0:57,86	28.11.2010	Hannover
200m Freistil	Mann	Fabienne	1995	BSV Ölper 2000	2:04,51	13.11.2010	Wuppertal
400m Freistil	Heise	Katrin	1965	SSG Braunschweig	4:19,00	12.1980	
800m Freistil	Heise	Katrin	1965	SSG Braunschweig	8:48,90	11.1980	
1500m Freistil	Mnich	Kristina	1990	SSG Braunschweig	17:14,09	22.11.2007	Essen
100m Lagen	Schäfer	Janne	1981	TV Jahn Wolfsburg	1:04,20	14.11.2007	Stockholm
200m Lagen	Heise	Katrin	1965	VfB Northeim	2:21,00	1980	
400m Lagen	Heise	Katrin	1965	VfB Northeim	4:56,20	1980	

weiblich 50 m-Bahn

Strecke	Name	Vorname	Jhg	Verein	Zeit	Datum	Ort
50m Schmetterling	Haue	Konstanze	1986	SST 99 Bad Lauterberg	0:28,82	26.04.2002	Braunschweig
100m Schmetterling	Schwenn	Martina	1968	VfB Northeim	1:03,65	1983	
200m Schmetterling	Schwenn	Martina	1968	Wasserfreunde Northeim	2:21,70	1986	
50m Rücken	Seidel	Estella	1988	SSG Braunschweig	0:31,28	26.04.2003	Braunschweig
100m Rücken	Clasen	Antje	1963	ASC Göttingen	1:07,60	1984/85	
200m Rücken	Casale	Claudia	1996	TV Jahn Wolfsburg	2:22,66	05.05.2010	Berlin
50m Brust	Schäfer	Janne	1981	TV Jahn Wolfsburg	0:30,89	23.11.2006	Hannover
100m Brust	Schäfer	Janne	1981	TV Jahn Wolfsburg	1:08,10	24.11.2006	Hannover
200m Brust	Schäfer	Janne	1981	TV Jahn Wolfsburg	2:40,78	05.06.1998	Hamburg
50m Freistil	Nitsche	Annika	1990	SSG Braunschweig	0:26,69	26.05.2005	Berlin
100m Freistil	Nitsche	Annika	1990	SSG Braunschweig	0:58,24	22.05.2005	Berlin
200m Freistil	Stechert	Monique	1991	SSG Braunschweig	2:04,70	12.06.2008	Berlin
400m Freistil	Heise	Katrin	1965	VfB Northeim	4:18,90	28.07.1979	
800m Freistil	Heise	Katrin	1965	VfB Northeim	8:54,70	12.08.1979	
1500m Freistil	Heise	Katrin	1965	VfB Northeim	16:58,57	08.03.1981	
200m Lagen	Wittig	Manon	1972	TV Jahn Wolfsburg	2:23,00	13.05.1990	Schöningen
400m Lagen	Heise	Katrin	1965	VfB Northeim	4:58,16	04.07.1981	

männlich 25 m-Bahn

Strecke	Name	Vorname	Jhg	Verein	Zeit	Datum	Ort
50m Schmetterling	Smith	Robert	1986	SSG Braunschweig	0:25,56	29.10.2005	Hildesheim
100m Schmetterling	Knust	Peter	1960	VfL Wolfsburg	0:55,00	12.1980	
200m Schmetterling	Smith	Robert	1986	SSG Braunschweig	2:04,73	15.11.2003	Hannover
50m Rücken	Smith	Robert	1986	SSG Braunschweig	0:26,70	30.10.2005	Hildesheim
100m Rücken	Smith	Robert	1986	SSG Braunschweig	0:57,00	16.02.2003	Osnabrück
200m Rücken	Smith	Robert	1986	SSG Braunschweig	2:06,90	11.2002	Hamburg
50m Brust	Smith	Robert	1986	SSG Braunschweig	0:28,85	09.10.2005	Salzgitter
100m Brust	Janitzki	Sascha	1976	Waspo 08 Göttingen	1:04,45	29.11.2009	Goslar
200m Brust	Gräve	Michael	1966	Wasserfreunde Northeim	2:20,20	02.1986	
50m Freistil	Girbig	Lars	1972	TSV Rhüden	0:23,20	1990	
100m Freistil	Lossau	Robert	1966	VfL Wolfsburg	0:51,40	12.1986	
200m Freistil	Glombitza	Bernd	1967	VfB Northeim	1:51,60	12.1984	
400m Freistil	Glombitza	Bernd	1967	VfB Northeim	3:57,80	12.1983	
800m Freistil	Jerzyk	Marcel	1992	Waspo 08 Göttingen	8:19,34	28.11.2010	Hannover
1500m Freistil	Jerzyk	Marcel	1992	Waspo 08 Göttingen	15:49,85	13.11.2010	Wuppertal
100m Lagen	Smith	Robert	1986	SSG Braunschweig	0:56,22	13.11.2005	Osnabrück
200m Lagen	Smith	Robert	1986	SSG Braunschweig	2:00,93	12.2004	Portland
400m Lagen	Smith	Robert	1986	SSG Braunschweig	4:24,93	12.2003	Portland

männlich 50 m-Bahn

Strecke	Name	Vorname	Jhg	Verein	Zeit	Datum	Ort
50m Schmetterling	Smith	Robert	1986	SSG Braunschweig	0:26,19	12.2005	Braunschweig
100m Schmetterling	Knust	Peter	1960	VfL Wolfsburg	0:55,50	07.1981	
200m Schmetterling	Boeck	Alexander	1979	SSC Germania Braun.	2:04,91	1995	
50m Rücken	Smith	Robert	1986	SSG Braunschweig	0:27,46	27.04.2003	Braunschweig
100m Rücken	Smith	Robert	1986	SSG Braunschweig	0:59,02	06.2006	Braunschweig
200m Rücken	Gräve	Michael	1966	Wasserfreunde Northeim	2:08,00	06.1986	
50m Brust	Smith	Robert	1986	SSG Braunschweig	0:29,28	28.02.2003	Wolfsburg
100m Brust	Koneffke	Moritz	1988	SSG Braunschweig	1:05,51	05.2005	Berlin
200m Brust	Koneffke	Moritz	1988	SSG Braunschweig	2:24,57	02.2005	Halle
50m Freistil	Kolbe	Andre	1986	VfL Wolfsburg	0:23,86	07.02.2004	Schöningen
100m Freistil	Knust	Peter	1960	VfL Wolfsburg	0:51,50	09.1981	
200m Freistil	Knust	Peter	1960	VfL Wolfsburg	1:53,20	09.1981	
400m Freistil	Knust	Peter	1960	VfL Wolfsburg	4:00,08	1977	
800m Freistil	Jerzyk	Marcel	1992	Waspo 08 Göttingen	8:27,54	03.06.2010	Berlin
1500m Freistil	Jerzyk	Marcel	1992	Waspo 08 Göttingen	15:56,96	03.06.2010	Berlin
200m Lagen	Smith	Robert	1986	SSG Braunschweig	2:04,49	07.2004	Lissabon
400m Lagen	Glombitza	Bernd	1967	Wasserfreunde Northeim	4:38,30	06.1986	

INVENTARVERZEICHNIS

WG-Nr.	Bezeichnung	Anschaffungsjahr	Standort
1	Beamer, Dell 1800MP	2007	FA-Vorsitzender Schwimmen
2	Startanlage	2009	FA-Vorsitzender Schwimmen
3	Notebook, Medion	2010	stellv. FA-Vorsitzende Schwimmen